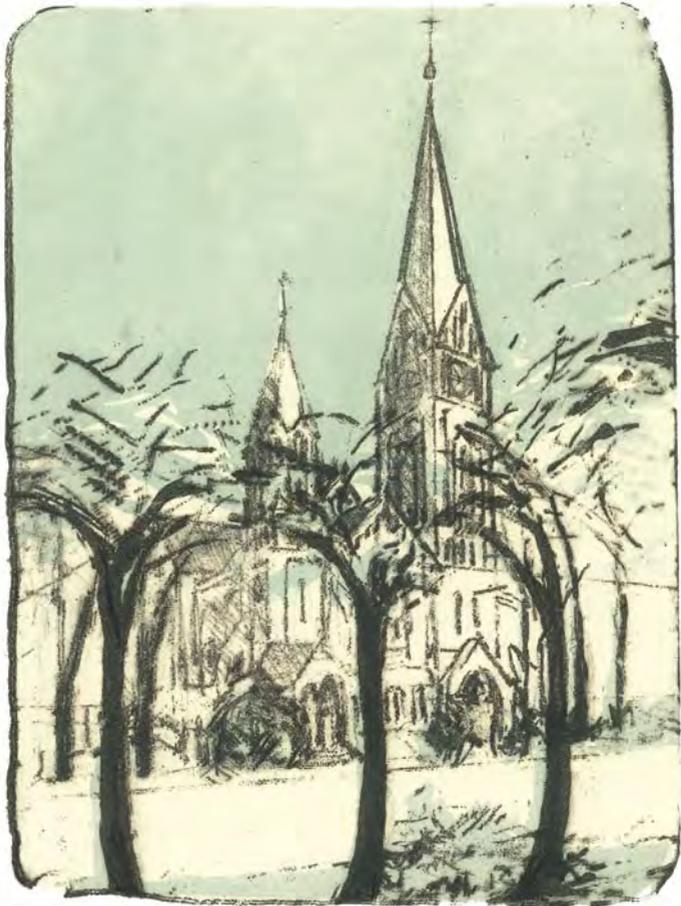


forum

1/2006

Mitteilungen der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss





Die Christuskirche – Lithografie von Boris Fröhlich
Informationen über den Förderverein Christuskirche e.V.

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss

Redaktion:	Anneliese Maas	0 21 31/ 4 17 04
Layout:	Harald Frosch	0 21 31/89 97 09
		redaktion@c-k-n.de
Druck:	Decker Druck	Kölner Straße 46, 41464 Neuss
Bankverbindung:	Sparkasse Neuss	BLZ 305 500 00 Konto-Nr.:80193287
	KD-Bank Duisburg	BLZ 350 601 90 Konto-Nr.:1088646033

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Auflage: 5.600 Stück

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2006 20.03.2006

In diesem Heft:	1
Besinnung – „Dann wird unser Mund voll Lachens sein ...“	2
Festakt im Zeughaus am 24.01.2006	4
Leitbild der Gemeinde	7
Unsere Christuskirche	11
Freud und Leid	14
Nachrichten aus der Martin-Luther-Schule	16
Bibelausstellung	18
Einladung zur Goldenen Konfirmation	19
Krankenhausseelsorge im Johanna-Etienne-Krankenhaus	20
Unsere Konfirmanden	21
Auf der Suche nach dem Frühling	22
Ein Fest wie ein Baum	23
Termine im Martin-Luther-Haus und in der Christuskirche	24
Mal- und Fotowettbewerb	26
Regelmäßige Veranstaltungen	27
Vorstellung der Jubiläumsgaben – Der Förderverein Christuskirche e.V.	30
Auf Ostern zugehen	32
Bundesverdienstkreuz für Herbert Rothstein	33
Termine rund ums Gemeindezentrum Einsteinstraße	34
Gottesdienste	37
Kirchenmusik	38
Tagespflege im Fliedner-Haus	40
Nacht der Offenen Kirchen	42
Eifelverein – Auftakt für ein neues Wanderjahr	44
Der besondere Buch-Tipp für Jung und Alt	46
Der Errichtung der Christuskirche in Bildern	48
Second-Hand-Verkauf	50
Für Lyrikfreunde	51
Kontakte	56

Titel: Die Christuskirche, Foto: Danny Freytag, Neuss

Bildnachweis:

Manfred Freudenberg S. 4, 6; Harald Frosch S. 11, 18, 21, 23, 24, 26, 33, 36, 39; Jörg Hübner S. 35; Diakonisches Werk S. 40; Danny Freytag S. 12; Privat S. 20; Archiv des Gemeindeamtes (EGAN) S. 11, 51;



„Dann wird unser Mund voll Lachens sein ...“

„Warum lacht der Engel?“ – so lautete eine Umfrage der Regensburger Dom-Gemeinde, die ich zwischen den Jahren besuchte. Die Frage bezog sich auf eine Plastik aus dem 13. Jahrhundert, die zu einer bedeutenden Figurengruppe des Regensburger Doms gehört: der Verkündigungengel, dessen besonderes Merkmal sein ansteckendes Lachen ist. Viele beteiligten sich an der Umfrage, vor allem Kindern fiel es nicht schwer sich vorzustellen, warum man in ein herzhaftes Lachen ausbrechen und sich am Leben freuen kann. „Der Engel lacht, weil Gott ihm einen Witz erzählt hat.“ – so wurde vermutet. Ein anderer meinte: „Der Engel lacht, weil er einfach nur glücklich ist!“

Bei Kindern kann man die Freude am Leben am ehesten spüren, wenn ihr helles Lachen laut wird und in allen Varianten zum Klingen kommt. Solch ein unbeschwertes und frohes Lachen erlauben wir Erwachsene uns eher seltener – wir sind ja keine Kinder mehr. Und den Ernst des Lebens vor Augen, wie er im einzelnen auch aussehen mag, lässt dieses befreiende und wohltuende Lachen vielmehr bitter und zynisch werden. Lachen als spontaner Ausdruck von Glück, das Lachen der Erlösten – es ist eine Rarität unter Erwachsenen.

In der Bibel gibt es eine Geschichte vom Lachen – von einem bitteren und einem

glückseligen Lachen. Es ist die alte Geschichte von Abraham und Sara. Als Gott ihnen verheißt, dass sie in ihrem hohen Alter noch ein Kind bekommen sollen, reagieren sie mit einem Lachen voller Bitterkeit. Denn zu absurd und komisch ist jene Ankündigung Gottes, die in ihnen tiefe Wunden aufreißt. Denn die Hoffnung auf Nachkommen hatten sie schon längst begraben. Und doch machen sie diese Erfahrung: Gott verwandelt ihre Bitterkeit und Traurigkeit in ein Lachen. Er schenkt ihnen ein Kind, das ihnen das befreite Lachen zurückgibt. Denn so ist Gott: Er liebt es, Menschen ein großes Lachen zu bereiten. Und er lacht mit, wenn er scheinbar Unmögliches vollbringt und die engen Grenzen sprengt, die Menschen sich setzen. Und tatsächlich: Ein Jahr später bringt Sara einen Sohn zur Welt. Sie nennt ihn Isaak, das bedeutet: er wird lachen. Und Sara selbst kann voller Freude ausrufen: „Gott hat mir ein Lachen geschenkt!“

„Warum lacht der Engel?“ Vielleicht lacht der Engel im Regensburger Dom gerade mit den Menschen, die diese Erfahrung machen:

Bei Gott sollen Enttäuschung und Bitterkeit nicht das letzte Wort haben. Gott will uns beistehen und trösten, dass wir wieder befreit und unbeschwert lachen können. Wie in Psalm 126 verheißt wird: „Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens sein ...“.

An Ostern wurde und wird dieser Traum Wirklichkeit. Und so ist es mancherorts christlicher Brauch, in ein Osterlachen einzustimmen: Durch Gott wird die Bitterkeit des Lebens in ihre Grenzen verwiesen, der Tod ausgelacht und die Osterfreude mit einem Lachen in unser Leben geholt. Darum: „Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott bereit“. Halleluja!“

Kathrin Blümcke, Pfarrerin z. A.

Jahreslosung 2006

Gott spricht:

**Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.**

(Josua 1,5)

200 Jahre evangelische Kirchengemeinde in Neuss – 100 Jahre Christuskirche

Mit einem großen Festakt am 24.1.2006 hat der Verband der evangelischen Kirchengemeinden in Neuss an den ersten evangelischen Gottesdienst der vor 200 Jahren gegründeten neuen evangelischen Kirchengemeinde in Neuss erinnert.

Der Festakt begann mit einem Gottesdienst in der ersten evangelischen Kirche in Neuss, der heutigen Klosterkirche Marienberg. Die Predigt hielt der Präses der Ev. Kirche im Rheinland, Nikolaus Schneider. Grundlage seiner Predigt war das Wort Jesu: „Dieses eine Gebot gebe ich Euch, dass Ihr Euch untereinander liebt.“ (Da der Text der Predigt bei Redaktionsschluss noch nicht vorlag, werden wir Auszüge aus dieser Predigt in der nächsten Ausgabe des **forum** vorstellen.)

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde im Zeughaus gefeiert. Unter der Überschrift

„Welche Bedeutung hat der Protestantismus heute?“ sprachen der Bürgermeister der Stadt Neuss, Herbert Napp, Superintendent Hermann Schenck, Oberpfarrer Msgr. Dr. Hans Dieter Schelauske und der Vorsitzende des Ev. Gemeindeverbandes Neuss, Pfarrer Dr. Jörg Hübner, Grußworte, deren Inhalt wir hier in Auszügen wiedergeben:

Superintendent Herrmann Schenck:

„Die Protestanten in der Stadt Neuss haben Grund zum Jubilieren. Sie blicken auf den 200. Jahrestag der Neugründung der Evangelischen Gemeinde Neuss zurück ... Würde man heute den Mann oder die Frau auf der Straße nach dem befragen, was sie unter Protestantismus verstünden, so würden die Antworten je nach Bildungsstand der Befragten unterschiedlich ausfallen. Ich



Bild links: Hermann Gröhe, PD Dr. Jörg Hübner, Superintendent Herrmann Schenck, Präses Nikolaus Schneider, Oberpfarrer Monsignore Dr. Hans Dieter Schelauske (von links nach rechts)
Bild rechts: Superintendent Herrmann Schenck



vermute jedoch, dass sich ein Grundmotiv wiederfände, das dem Protestantismus einen überwiegend verneinenden Charakter bescheinigen würde. Protestanten, so denken manche, sind diejenigen, die protestieren, die – grob gesagt – immer zuerst dagegen sind, die zunächst etwas auszusetzen haben und schwer zu gewinnen sind, also eine Art Reichsbedenkenträger ... Letzteres ... trifft, berücksichtigt man den historischen Ursprung des Begriffs, durchaus zu! ... (Jedoch:) Protestare heißt ... zuallererst nicht, gegen etwas zu sein, sondern für eine Sache einzutreten. ... Nur von hier aus ergibt sich, wie ... ich die Aufgabe des Protestantismus heute ... beschreiben möchte: 1. Gemeinsam mit allen Konfessionen – in ökumenischer Verbundenheit – öffentlich zu bezeugen, was Gott in Christus für uns getan hat und das Wort von der Versöhnung Gottes mit der Welt ... auszurichten an alles Volk. 2. Sich einzusetzen für die Freiheit des Gewissens und die Achtung der Glaubensüberzeugung anderer. 3. Sich unermüdlich für eine Welt zu engagieren, in der Frieden und Gerechtigkeit wohnen, in der das Böse mit Gutem überwunden werden kann und jeder und jede den angemessenen Lohn für seine Arbeit und Anteil an den lebensnotwendigen Ressourcen erhält. 4. Anwaltschaft für die Würde des Menschen zu übernehmen, die ihm allein von Gott ohne sein Zutun und seine Leistung zukommt und für sein Recht auf Leben und Auskommen, das sich nicht selber verdienen muss. 5. Die Ehrfurcht vor Gott und die Verantwortung vor seinem Gebot als Maßstab privaten und öffentlichen Handelns nachdrücklich einzufordern. ... So lassen Sie uns heute gemeinsam mit allen, die sich uns

verbunden fühlen, jubilieren und dem unser Lob und unsere Anbetung nicht schuldig bleiben, dem wir uns alle verdanken."

Oberpfarrer Monsignore

Dr. Hans Dieter Schelauke:

„Ich würde es als anmaßend und arrogant empfinden, wollte ich der evangelischen Kirche Ratschläge erteilen, wie die Besinnung auf ihre Rolle in der Gesellschaft zu lenken und welches Ziel sie anzustreben habe ... Ich halte es für die wichtigste Aufgabe der Kirchen, dass sie unserer Gesellschaft gemeinsam zu Antworten auf ihre Sinnfragen verhelfen und ihr die Botschaft der Bibel nahe bringen. ... Auch die Gottgläubigen von heute befinden sich in harten Krisenzeiten: Die schleichende Säkularisierung, der Schwund gemeinsamer Werte, die zersetzende Individualisierung, der Verlust an Solidarität in einer global werdenden Wissensgesellschaft, die Bedrohung durch die Konsum- und Mediengesellschaft, der Zusammenbruch der traditionellen Volkskirche, Bedrohung durch Fanatismus und Fundamentalismus, durch Sekten und destruktive Kulte ... Da gilt der Appell des Propheten Jeremia wie gesprochen für unsere Zeit: Wir sollen uns nicht an irgendetwas Beliebigen festhalten, uns nicht Selbsterlösungstheorien aneignen, uns nicht Schwärmern und Pseudopropheten ausliefern, sondern an Gott, dem Schöpfer der Welt und dem Lenker der Geschichte und Geschehnisse, glauben und uns an ihm festhalten. ... Gegen die Zukunftsängste der Bevölkerung gibt es keine bessere Therapie als die Botschaft des Evangeliums, keine



Steffi Frosch, Superintendent i. R. Jürgen Keuper,
Lothar Thiée (v. l. n. r.)



Hermann Gröhe, PD Dr. Jörg Hübner,
(v. l. n. r.)

berufeneren Institutionen als die Kirchen. Diese Aufgabe müssen wir gemeinsam wahrnehmen."

Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner:

„Nach meiner Einschätzung steht im Zentrum reformatorischer Theologie nach wie vor die Botschaft von der Freiheit des Glaubenden, die Botschaft von der Freiheit des Gewissens und der Freiheit der Gemeinde. Der Protestantismus ist eine Konfession der Freiheit. In der Bindung an das Evangelium ist der Glaubende vor Gott an keine Autorität gebunden. Im Gewissen ist jeder einzelne frei in seiner Entscheidung in Verantwortung vor dem Wort Gottes. Die Gemeinde ist frei von einengenden Verpflichtungen, die die Gesellschaft ihr vorgibt, wenn das Evangelium ihr die nötige Orientierung gibt. ... Dieser Impuls ... darf in unserer Gesellschaft nicht überhört werden. Deswegen haben wir in Neuss das Jubeljahr überschrieben mit dem Motto: Engagiert, einladend, evangelisch! ...

Wer von Gott den Geruch der Freiheit des Glaubens, des Gewissens und der Gemeinde erlebt hat, der kann, der muss sich einsetzen für diejenigen, denen die Freiheit und das Menschengerechte verwehrt werden. ... Das Engagiert-Sein ist die andere Seite der Befreiung im Glauben. In Neuss hat die evangelische Gemeinde dies gezeigt, indem sie nach dem Krieg alles daran gesetzt hat, die Flüchtlinge und Vertriebenen zu integrieren. ... Zur Befreiung des Glaubens gehört die Einladung an die anderen Kirchen zu einer Ökumene der Profile, aber auch die Einladung der Gesellschaft zum Glauben. Mehr denn je wird diese Befreiung seinen Widerhall finden müssen in einer Missionsbewegung, die auch unsere Stadt erfasst. Wir brauchen eine grundlegende Alphabetisierung des Glaubens, die das Herz anspricht."

Dr. Jörg Hübner (Zusammenstellung)

Leitbild der Ev. Christuskirchengemeinde Neuss

„ ... Wie ein alter, prächtiger Baum, der köstliche, neue Früchte trägt.“

Die Wurzeln

Die Evangelische Christuskirchengemeinde Neuss beruft sich vor dem Zeugnis der Heiligen Schrift in ihren Diensten auf die tragenden Wurzeln der Kirche Jesu Christi; nämlich auf das Bekenntnis zum auferweckten Gekreuzigten. Der segnende Christus über dem Eingangportal der Christuskirche zeigt, um was es uns als Gemeinde geht: um die Entlastung und Befreiung des Menschen, für den Christus am Kreuz gestorben ist. Das leere Kreuz im Ev. Gemeindezentrum Einsteinstraße zeigt zugleich, dass von dieser Befreiung durch Christus ein Neuanfang für unser aller Leben ausgehen kann. ...

Der Stamm

Wir bekennen, dass Christus Herr der Welt ist.

Wir wollen in unserer Gemeinde das Bekenntnis zum auferweckten Gekreuzigten durch befreiende Seelsorge und missionarische Verkündigung hör- und erfahrbar werden lassen.

Wir wollen Menschen in jedem Lebensalter die Möglichkeit geben, unsere Gemeinde zu erleben und zu erfahren. Wir wollen partnerschaftlich leben im Miteinander der Generationen, im Miteinander von Menschen

mit und ohne Behinderungen sowie in den Beziehungen zu unseren Partnerkirchen. Wir verpflichten uns deshalb zum geschwisterlichen Dienst in der Gemeindeleitung zusammen mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Wir verpflichten uns dazu, in unseren Diensten den konziliaren Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung zu fördern und zu leben.

Wir setzen uns für den Dialog mit den anderen Religionsgemeinschaften ein.

Wir wollen diesem evangelischen Profil in der Stadt Neuss Ausdruck verleihen. ...

Die Zweige und Früchte

Gottesdienst: Die Gottesdienste sind die Mitte unseres Gemeindelebens und Kraftquelle unseres Glaubens, weil in ihnen das befreiende Evangelium zugesprochen wird. Wir legen Wert auf sorgfältig vorbereitete Gottesdienste, in deren Zentrum die Verkündigung steht. Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten die Gottesdienste liturgisch mit. ...

Pastoraler Dienst: Das Berufsbild der Pfarrerin/ des Pfarrers wird geprägt vom reformatorischen Verständnis des Amtes, nach dem die Pfarrerin/der Pfarrer Anteil hat am allgemeinen Priestertum aller Gläubigen, das der ganzen Gemeinde zukommt. Die Kernaufgaben der pastoralen Dienste sind: Verkündigung, Seelsorge und Unterweisung....

Besuchsdienst: Seelsorge und geistliche Begleitung sind Aufgaben der gesamten Gemeinde. Deswegen pflegen wir Besuchsdienstkreise für Senioren, Zugezogene und kranke Menschen in beiden



Kinder- und Jugendarbeit: Wichtig ist die frühe und rechtzeitige Einbindung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern in die Gemeinde. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche während ihrer religiösen und sozialen



Pfarrbezirken. ... Sie gehören zu den unerlässlichen Bestandteilen unseres Gemeindelebens im Sinne einer „einladenden Gemeinde“.

Kirchenmusik: Kirchenmusik ist Teil der Verkündigung und Ausdruck des Glaubens, sie entfaltet sich in vielfältigen Formen und Stilrichtungen. Sie soll aus der Mitte der Gemeinde heraus wachsen und alle Generationen dazu einladen, ihren christlichen Glauben auszudrücken. ... Darüber hinaus unterstützen wir die in protestantischer Tradition stehende konzertante kirchenmusikalische Arbeit im öffentlichen Raum.

Gemeindeleitung: Die Gemeindeleitung wird durch das Presbyterium wahrgenommen. Sie trägt Verantwortung für das geistliche Leben in unserer Gemeinde und fördert den Gemeindeaufbau. ...

Entwicklung zu begleiten, zu fördern und zu unterstützen. Dies geschieht durch professionelle und fachkundige Begleitung. ...

Konfirmandenarbeit: Die Konfirmandenarbeit soll junge Menschen vor dem Hintergrund ihrer Lebenswelt in geeigneter Form dazu befähigen, als mündige Christinnen und Christen zu leben und unser Gemeindeleben zu bereichern und mitzugestalten. Es werden die grundlegenden Glaubensinhalte, die Gottesdienstordnung und Struktur unserer Gemeinde sowie der Umgang mit biblischen Texten vermittelt. Darüber hinaus sollen Räume für spirituelle Erfahrungen eröffnet werden. Die Erfahrung einer verbindlichen Gemeinschaft legt dabei den Grundstein für das Verstehen des Gemeindelebens.

Seniorenarbeit: ... Wir streben eine vertiefte Begegnung der verschiedenen Generationen

in unserer Gemeinde an, auch um gegenseitiges Voneinander-Lernen zu ermöglichen.

Gemeinde und Schulen: Unsere Gemeinde nimmt partnerschaftliche Mitverantwortung



für die ev. Grundschulen (Martin-Luther-Schule sowie Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule) wahr. Wir unterstützen sie in ihrem Bemühen, sich aus der Freiheit des Evangeliums als offene Schulen im städtischen Umfeld darzustellen. Wir setzen uns in besonderer Weise für die Erhaltung und Entwicklung dieser Bekenntnisgrundschulen als Angebotsschulen ein. Wir wissen uns auch für den Kontakt zu den weiterführenden Schulen in unserem Einzugsbereich verantwortlich.

Erwachsenenbildung: Die evangelische Erwachsenenbildung in Neuss wird vom Verband der Evangelischen Kirchengemeinden in Neuss verantwortet. Wir unterstützen dies dadurch, dass wir Räume zur Verfügung stellen und Mitglieder unserer Gemeinde dazu ermutigen, das Erwachsenenbildungsprogramm durch Angebote mitzugestalten. Insbesondere unterstützen wir alle

Angebote, die dazu beitragen, den Glauben des Einzelnen zu entwickeln, zu begleiten und zu fördern. ...

Ökumene vor Ort: Wir sind davon über-



zeugt, dass die **eine** Kirche Jesu Christi keine Konfessionsgrenzen kennt. Deshalb gehören ökumenische Gottesdienste, Begegnungen und Zusammenarbeit in konkreten Projekten zu unserem Gemeindeleben. Des Weiteren wirkt die Gemeinde durch ihre Delegierten in der „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen“ (ACK) mit und fördert den ökumenischen Prozess auf Stadtebene. ...

Verantwortung in der einen Welt: Für unsere Gemeinde sind die Eine-Welt-Arbeit, ökumenische Partnerschaften und der Faire Handel von besonderer Wichtigkeit. In den beiden Gemeindezentren werden Produkte aus „Fairem Handel“ verkauft. ...

Stadt Neuss: In unserer Gemeinde befinden sich die Wurzeln evangelischen Lebens in Neuss sowie mit der Christuskirche die älteste evangelische Kirche der Stadt. Daraus erwächst eine besondere Verpflichtung der



Pflege der Tradition. Die Gemeinde weiß sich deswegen der prophetischen Aufforderung „der Stadt Bestes“ zu suchen, verpflichtet und prägt das öffentliche Leben aktiv mit. Sie pflegt auf unterschiedlichen Ebenen regen Kontakt zu den Verantwortlichen in der Kommunalgemeinde der Stadt Neuss.

Damit der prächtige, alte Baum auch weiterhin köstliche, neue Früchte trägt ...

Mission und Evangelisation: Mission ist für unsere Gemeinde ein herausragendes Thema der Zukunft. Mission ist begründet in der christlichen Gotteserfahrung: Gott ist ein missionarischer Gott, der sich selbst zu den Menschen in Beziehung gesetzt hat und weiterhin setzt („Missio Dei“). In vielfältigen Formen wollen wir helfen, den Glauben zu entdecken und erlebbar zu machen.

Beteiligungsgemeinde: Wir verstehen wir uns als Beteiligungsgemeinde, in der alle Gemeindemitglieder eingeladen sind, gemäß ihrer Stärken und Möglichkeiten an einem

christlichen Miteinander gestaltend und unterstützend mitzuwirken. Deswegen entwickelt das Presbyterium zusammen mit allen hauptamtlichen Mitarbeitenden und interessierten Gemeindemitgliedern Konzepte zur Schaffung einer Beteiligungsgemeinde. Gemeinsam sind die Charismen/Begabungen in der Gemeinde zu entdecken, zu fördern und zu vertiefen. Gemeindeglieder sind zur Wahrnehmung von Aufgaben zu ermutigen.

Stärkung des Ehrenamtes: Das Ehrenamt ist eine wesentliche Säule des Gemeindelebens und der konkreten Gemeindegarbeit. Wir verpflichten uns, die ehrenamtlichen Mitarbeitenden in einem Gottesdienst in ihr Amt einzuführen, sie in ihrem Dienst durch Fortbildung und Zurüstung zu begleiten und sie nach dem Ausscheiden aus ihrem Amt in einem Gottesdienst zu verabschieden. Die Begleitung und Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit ist Aufgabe aller hauptamtlichen Mitarbeiter unserer Gemeinde.

Spiritualität fördern: Geistliches Erleben bedarf einer besonderen Atmosphäre. Wir wollen deswegen unsere Kirchen offen halten, die spirituellen Räume pflegen und besondere Formen des Gebetes anbieten.



Der alte Altar, die Votivtafel und die Fenster – Teil 2

Wer die Christuskirche unter den segnenden Armen Christi betritt, verspürt bereits etwas von der Geborgenheit und dem Frieden, den Gottes Wort schafft. Gott sei gedankt, dass dieses Werk, das dem Christus des dänischen Bildhauers Bertel Thorvaldsen nachempfunden worden war, nicht dem blind wütenden Bombenkrieg zum Opfer gefallen ist.

Dagegen fiel die wertvolle Verglasung der Vernichtung anheim. Ältere Gemeindeglieder erinnern sich noch der ansprechenden edlen Farbgebung, die den Gehalt ihres Inhaltes wirksam zu Geltung brachte. Deshalb stellen die **Fenster im Chor** auch eine wertvolle Bereicherung zu der verkündigten frohen

Botschaft dar. Die drei Chorfenster, die das dreifache Amt Christi darstellten, weisen durch ihren Inhalt auf den Heilandsruf Jesu, der als Schriftband den Chorraum in seiner ganzen Breite ausfüllte: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.“

Das zentral angeordnete Fenster über dem Altar stellte das hohe priesterliche Amt dar: Christus opferte sich selbst durch seinen Tod am Kreuz. Das Motiv dieses Fensters wurde durch den Lobgesang verdeutlicht: „Ehr sei Gott in der Höhe“, der auf die Krippenszene im unteren Teil hinwies. Dagegen erschien über dem Bild der Kreuzigung Christus in seiner Verklärung.

Flankiert wurde dieses Fenster von zwei Fenstern gleichen Ausmaßes. Das linke Fenster stellte Jesus in seinem prophetischen Amt als Lehrer der Bergpredigt dar. Da er dabei das Gesetz auslegte, war es sinnvoll, im oberen Teil Moses darzustellen, während der Fußteil die Symbole der Evangelisten Matthäus (Mensch) und Markus (Löwe) zur Geltung brachte. Diese Thematik unterstrich der Schriftsatz: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

Das Fenster an der Kanzelseite stellte Christus in seinem königlichen Amt über die Welt dar. Dieser Botschaft entsprach die Darstellung der Himmelfahrt des Auferstandenen mit dem tröstenden Wort: „Ich bin bei euch alle Tage.“ Darüber erschien der Apostel Paulus mit dem Evangelium, während an der Basis die Evangelisten mit ihren Symbolen Lukas (Stier) und Johannes (Adler) eingefügt worden waren.

Die Nische des Taufsteins wurde durch ein Fenster hervorgehoben, das Jesus bei seiner Taufe im Jordan darstellte.

In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg (1939–1945) sorgte zunächst eine sehr schlichte Notverglasung für die Sicherung der Funktionalität des Gotteshauses. Bald wurde jedoch der Wunsch nach einer farbigen Verglasung für eine würdigere Ausgestaltung laut. Dem modernen Zeitgeschmack entsprechend, wurde einer abstrakten Darstellung der Vorzug gegeben in der Hoffnung, dass dadurch die Besucher des Gottesdienstes zur meditativen Betrachtung angeregt werden. Der diese hohen Anforderungen erfüllende künstlerische



Entwurf stammte von S. Neuenhausen. Die Ausführung erfolgte qualitativ von Derix aus Düsseldorf-Kaiserswerth.

Nach dem Ersten Weltkrieg (1914–1918) wurde das Presbyterium der Evangelischen Gemeinde zu Neuss und der Evangelische Volksverein Neuss bewegt, eine Gedächtnisstätte für die gefallenen Gemeindeglieder in der Christuskirche einzurichten. Wegen der Architektur dieser Kirche, die wenig Wandflächen, aber große Fenster aufweist, wurde eine **Fenstergestaltung im Vorraum der Kirche** angestrebt. Mit einem Entwurf wurde der bekannte Neusser Kunstglaser Severin Wasen beauftragt. Nach der Fertigstellung seines Entwurfes 1923 konnte die Fertigstellung dieser Gedächtnisstätte schließlich 1927 in einem feierlichen Gottesdienst ihrer Bestimmung übergeben werden.

Es war ein Glücksfall, dass die ursprüngliche Aufteilung der Fenster im Eingangsbereich zwischen den Portalen ohne Veränderung geeignet war. Das dreigeteilte große Fenster wurde als Bild gestaltet, während die es flankierenden kleineren Fenster die Namen zum Andenken an die Gefallenen der Gemeinde bewahren.

Das Mittelfenster zeigt in der runden Öffnung des oberen Bogenfeldes das Haupt Jesu Christi mit der Dornenkrone im Stile der Nazarener. Trotz des Zeichens der Dornenkrone wird ein Christushaupt dargestellt, das bereits den Tod überwunden hat. Das von dieser Gloriole ausstrahlende Licht weist auf die sterbenden Soldaten in ihren feldgrauen Uniformen. Lichte Engelgestalten, die einem jeden Sterbenden zugeordnet sind, weisen einmal auf das Haupt des Erlösers und dessen Opfertod zur Begründung des Opfers, das der Gefallene für das Vaterland bringt. Das daneben stehende Bild zeigt seinen dahinsinkenden Kameraden. Über ihn neigt sich der Engel mit einem gütigen Gesichtsausdruck. Mit Rücksicht auf die Betrachter, die in den sterbenden Soldaten ihren gefallenen Sohn, Bruder, Ehemann, Vater oder Bräutigam sahen, hat der Künstler die Leidensgesichter ohne Anzeichen des Todeskampfes gestaltet.

Erschütternd wirken auf den Betrachter in heutiger Zeit die beiden flankierenden Seitenfenster, die eine schlichte Schmuckborte umgibt. Unter der Überschrift „Den Gefallenen unserer Gemeinde zum

bleibenden Gedächtnis“ werden die Namen der Kriegstoten überliefert. Insgesamt starben 101 Glieder der Evangelischen Kirchengemeinde zu Neuss an den verheerenden Folgen der Kampfhandlungen.

Die Gedenkstätte steht unter dem Thema des Bibelwortes „Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben“ (Offenbarung 2, 10). Viele Gedächtnisstätten stehen unter diesem Leitwort, das heute in diesem Zusammenhang als unzutreffend empfunden wird.

Nach dem Zweiten Weltkrieg sind die evangelischen Kirchengemeinden sehr zurückhaltend in der Einrichtung von Gedenkstätten für Kriegsoffer geworden. Dennoch besitzt die Christuskirche zu Neuss mit ihrer Gedenkstätte ein historisch wertvolles Andenken, das nicht nur der Seelsorge an betrübten Menschen gedient hat, sondern auch verkündet, dass Krieg nicht nur ein schicksalhaftes Geschehen ist, das Völker ins Unglück stößt, sondern vielmehr Sünde gegen Gott.

Ludwig Söldner

Es wurden getauft

Felix Arndt
Mara Kristin Boje
Sophie Cecilie Bader
Timo Eppels
Paul Havenstein
Joel Kreuter
Ronny Adam Kempis
Silja Lorenz
Therese Pietsch
Nick Pesch
Johanna Renschen
Elisabeth Marie Weber
Marvin Bernd Zander

Jana Schaffrath
Aissatou Diallo
Fabienne Meisen
Lynn Kittner

Es wurden getraut

Thurid Weber und Tim Froitzheim

Es wurden bestattet

Otto Franz Naumann, 70 J.
Wolfgang Heinzel, 65 J.
Ulrich Schikowsky, 59 J.
Gisela Lenz, 85 J.
Hannelore Sandrock, 55 J.
Marha Lindemann, 83 J.
Luise André, 88 J.
Wolfgang Joachim Götter, 67 J.
Alma Heinrich, 92 J.
Renate Franz, 93 J.
Lotte Kalkreuter, 91 J.
Johann Willy Kruse, 80 J.
Helene Peskes, 76 J.

Hans-Georg Polsfuß, 71 J.
Ferdinand Mines, 54 J.
Marcus Volker Schulz, 32 J.
Erich Schlangen, 62 J.
Hans-Georg Pütz, 51 J.
Helga Kühnöhl, 68 J.
Horst Domroese, 83 J.
Günther Kurths, 79 J.
Anneliese Vollbrecht, 86 J.
Ernst Kurt Kiesenbauer, 74 J.
Selma Brennecke, 91 J.
Bernhard Moor, 73 J.

FRÜHLINGSBASAR

Am Samstag, den 29. April 2006

IM GEMEINDEZENTRUM EINSTEINSTRASSE

- 12:30 UHR: **GEMEINSAMES MITTAGESSEN**
- 14:30 UHR: **FAMILIENGOTTESDIENST**
- 15:30 UHR: **- VERKAUF VON BALKONPFLANZEN**
- HANDARBEITEN,
- BASTELANGEBOT FÜR KINDER
- MAIBOWLE UND CAFETERIA
- TRÖDEL

DER ERLÖS IST BESTIMMT FÜR DIE AUSSENANLAGEN DES GEMEINDEZENTRUMS EINSTEINSTRASSE

Einladung zur Gemeindeversammlung am 4. März, 16.00 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum Einsteinstraße

Liebe Gemeindeglieder,

herzlich sind Sie zur Gemeindeversammlung am 4. März 2006 eingeladen. Thema der Gemeindeversammlung ist die Konzeption unserer Gemeindegliederarbeit, die wir gemeinsam mit Ihnen besprechen und diskutieren wollen. Sie finden in unserem **forum** Ausschnitte aus der Vorlage des Presbyteriums, die nun nach vielen Diskussionen und Gesprächen zur Abstimmung gestellt wird. Die vollständige Version unserer Vorlage können Sie auf Nachfrage gerne erhalten.

Für das Presbyterium der Gemeinde

Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner

Comenius-Gäste aus Europa *in der Martin-Luther-Schule*

Im November 2005 freuten wir uns auf ganz besondere Gäste, die vom 5.11.05 bis zum 11.11.05 unsere Schule besuchten. Das Kollegium hatte unter der Federführung von Sibylle Lang und Sibylle Bouscheljong ein attraktives Programm für die Lehrerinnen und Lehrer aus Italien, Österreich, Polen und Spanien vorbereitet. Dazu gehörten natürlich ein Gang durch die Stadt Neuss, ein Besuch in Köln und Zons, der Blick auf Düsseldorf vom Fernsehturm aus und die Altstadt.

Wir wollten unseren Gästen auch die unterschiedlichen Gaumenfreuden der Region bieten, damit sie mit sehr guten Eindrücken und Erfahrungen von unserer Schule und der Stadt wieder in ihre Heimatländer zurückfahren können. Im Rahmen unseres Kunstprojektes „From rubbish to art“ fanden auch gemeinsame Aktivitäten und Absprachen in diesem Bereich statt, teilweise in der Schule, aber auch durch Besichtigungen von Betrieben wie FS Karton und Teekanne. Verständigungssprache war Englisch.

Die offizielle Begrüßung fand am 7.11.05 in der Aula unserer Schule statt, dazu konnte Schulleiterin Angelika Nöldner die Beigeordnete der Stadt, Frau Dr. Zangs, Schulamtsdirektorin Frau Hund, Vertreter aus Politik und Presse begrüßen.

Schülerinnen und Schüler unserer Martin-Luther-Schule sowie das Kollegium präsentierten einige Darbietungen, natürlich vor

allem in englischer Sprache.

Ein weiterer Höhepunkt war unser eigener Sankt Martinszug am Dienstag, den 8. November. Das stimmungsvolle Fest mit der Aufführung des Martinsspiels und der Feier in unserer Schulaula beeindruckte unsere Gäste nachhaltig.

Nach dem internationalen Abend am Mittwoch, sollte am Donnerstag ein gemeinsamer Ausflug von Gästen und Kollegium mit Zustimmung der Schulkonferenz ins Neandertal stattfinden. Leider wurde durch die Neuregelung gegen Unterrichtsausfall der neuen Schulministerin dieses schon lange geplante Vorhaben vereitelt. Das war kein gutes Zeichen für die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene. Das fanden alle Beteiligten sehr, sehr schade.

Unsere Gäste traten nach einer sicher anstrengenden, aber auch programmreichen Woche am Freitag 11.11.05 die Heimreise an.

Die Martin-Luther-Schule wird trotzdem weiterhin eine vorbildliche Schule für das frühe Fremdsprachenlernen bleiben. Bei uns können Kinder schon ab der ersten Klasse Englisch und/oder Französisch lernen.

Dazu gehört auch der schon lange stattfindende Austausch mit unserer französischen Partnerschule École Primaire de Jules Ferry in Châlons-en-Champagne.



Vom 27. bis 29. März 2006 kommen Kinder der 3. Klasse zu uns, sie übernachten in der Jugendherberge Uedesheim, die Tage des Zusammenseins stehen in diesem Jahr ganz unter dem Zeichen von Wolfgang Amadeus Mozart.

Die französischen und deutschen Kinder üben jetzt schon Mozartlieder in deutscher und französischer Sprache, in der Martin-Luther-Schule unter der Leitung unserer Musiklehrerin Kirsten Köster. Wenn die französischen Gäste hier in Neuss sein werden, gibt es gemeinsame Proben unter der Leitung von französischen Musikern in unserer Schule und im Martin-Luther-Haus.

Dort werden die Kinder am Dienstag, den 28. März, etwa um 14.30 Uhr diese Lieder präsentieren. Die Schulgemeinde und interessierte Gemeindeglieder sind dazu herzlich eingeladen. Wir bitten um einen kleinen Beitrag zu unserem anschließenden Buffet. Vertreter der Politik, der Verwaltung und der Presse werden dazu ebenfalls eingeladen. Bereits im November lud Schulleiterin Angelika Nöldner die neue Schulministerin



Frau Sommer ein zu diesem in Neuss und auch weiterer Umgebung sicher einmaligen Projekt einer hervorragenden Zusammenarbeit einer deutschen und einer französischen Grundschule. Wir freuen uns schon alle sehr auf das erneute Treffen.

Wenn möglich werden Schülerinnen und Schüler der Martin-Luther-Schule wieder einen Gegenbesuch im Mai in Frankreich machen. Wir übernachten dann im Landschulheim in Givry-en-Argonne in der Nähe von Châlons.

Angelika Nöldner
Schulleiterin der Martin-Luther-Schule



Martin-Luther-Schule,
städt. ev. Grundschule,
Sternstraße 43-45, 41460 Neuss
Tel. 02131 277911, Fax. 02131 238117
www.martinlutherschule-neuss.de

Bibelausstellung im Festjahr 2006



Liebe Gemeinde,

zu den vielen Planungen und Überlegungen für den Evangelischen Stadtkirchentag am 10. September 2006, welcher gleichzeitig der „**Tag des Offenen Denkmals**“ ist und insbesondere auf das 100jährige Bestehen unserer Christuskirche hinweist, soll auch eine ansehnliche Bibelausstellung im Vorraum der Kirche gehören.

Für die Zusammenstellung benötigen wir Ihre Mithilfe. Denn an solch festlichem Tag erinnert uns die Bibel an unsere Wurzeln und fördert das Gespräch und macht vielleicht neugierig auf den Bibelgesprächskreis.

Als unser Gemeindemitglied **Renate Grewer** beim letzten Nachgesprächskaffee nach dem Gottesdienst davon hörte, meinte sie spontan: „Ich spende meine Bibel für eine

Versteigerung!“ (Darüber freut sich natürlich auch der Förderverein der Christuskirche).

Das doppelbändige Werk ist nach ihrer Aussage, museumsreif, reich bebildert und aus dem 19. Jahrhundert. Nur leider viel zu schwer. Nun steht für besonders schwere Exemplare des gewichtigen Wortes natürlich ein Hol- und Bringdienst bereit. Wir freuen uns auch über jedes noch so kleine „Schätzchen“ aus Ihrem Fundus, für das während der Ausstellung auch die Sicherheit getragen wird.

Bitte nehmen Sie, wenn Sie sich an der Ausstellung beteiligen möchten, möglichst schnell Kontakt auf zu den Küstern, Pfarrern oder zum Redaktionsausschuss.

Annemarie Arndt

Diese Bibel liegt auf dem Altar der Christuskirche, wurde vom damaligen Finanzkirchmeister der Neusser Evangelischen Gemeinde, Julius Koenemann, im Jahre 1906 gestiftet.

Goldene Konfirmation

Am Sonntag Palmarum, 9. April 2006, feiern wir wieder das Fest der Goldenen Konfirmation in der Christuskirche. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr.

Alle Gemeindeglieder, die 1955 oder 1956 konfirmiert wurden, gleich ob in der Christuskirche oder in einer anderen Stadt, sind herzlich dazu eingeladen. Sollten Sie bisher keinen Einladungsbrief erhalten haben, aber zu dem genannten Personenkreis gehören, bitte ich Sie, sich umgehend bei mir zu melden, wenn Sie an der Goldenen Konfirmation teilnehmen wollen.

Wenden Sie sich bitte an Pfarrer Franz Dohmes (Tel.: 22 21 52)
oder Frau Mangen (Tel.: 66 59 921).

Vielen Dank

Ihr Pfarrer Franz Dohmes



Konfirmanden von damals



Haus Meister Service
... und mehr

Mike Schmieglitz • Rheydter Str. 33 • 41464 Neuss
Mobil: 0178-5202120

Neue Krankenhauseelsorgerin im Johanna-Etienne-Krankenhaus

„Mit der Krankenhauseelsorge ist die Kirche da, wo Menschen sie in besonderer Weise brauchen.“ (Bischof Dr. Wolfgang Huber, Ratsvorsitzender der EKD)

Seit dem 15.7.05 bin ich, Susanne Schneiders-Kuban, mit einer halben Pfarrstelle beim Gemeindeverband Neuss zuständig für die Krankenhauseelsorge im Johanna-Etienne-Krankenhaus. Ich bin 40 Jahre alt und habe drei Kinder. Mein Mann ist Gemeindepfarrer in Mönchengladbach-Hardt.



Krankenhauseelsorge geschieht im Horizont der Menschenfreundlichkeit Gottes und im Vertrauen auf die Nähe Gottes auch über den Tod hinaus. Sie legt Zeugnis ab von der Zusage und Verheißung des Evangeliums.

Keiner geht verloren; Leid, Schmerzen und auch nicht der Tod haben das letzte Wort.

Krankenhauseelsorge heißt konkret für mich die Begleitung und Stärkung von Patientinnen und Patienten, von Angehörigen und von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Bei der Kürze der Verweildauer ist es mir nicht möglich, jeden Patienten, jede Patientin zu besuchen. Ich möchte Ihnen daher Mut machen, nach Krankenhauseelsorge zu fragen, wenn Sie oder ein Angehöriger im Krankenhaus sind. Sie erreichen mich über das Personal, die Freiwillige Krankenhaushilfe (sog. „Grüne Damen“) oder über die Information.

In der Regel findet an jedem ersten Samstag im Monat um 18 Uhr eine evangelische Abendandacht in der Kapelle des Johanna-Etienne-Krankenhauses statt. Dazu lade ich auch Sie herzlich ein.

Susanne Schneiders-Kuban

Konfirmation 1. Bezirk • 7. Mai 2006 • Pfarrer Dohmes

Joline Ackermann
 Aissatou Diallo
 Dennis Freund
 Isabella Grundmann
 Moritz Ibelgaufts
 Alexander Lagai
 Kai von Petersdorff-Campen
 Lisa Rohr
 Hannah Schmitz
 Hendrik Schürer
 Valerie Tributh
 Katharina Wilzewski
 Anna-Sophie Wirth

Sarah Ahlf
 Tobias Ebert
 Mathias Graef
 Florian Hülsmann
 Marlene Kühl
 Mara Otten
 Nikolai Rautenberg
 Jana Schaffrath
 Niko Schulze
 Sebastian Stempel
 Corinna Veit
 Laura Windeck

Konfirmation 2. Bezirk • 21. Mai 2006 • Pfarrer Dr. Hübner

Stephan Bethke
 Sebastian Beyer
 Darja Felde
 Janna Hartmann
 Julian Horst
 Fabian Kluge
 Dorina Linssen
 Frank Oberpichler
 Stefan Rieck
 Joe-Kevin Rückert
 Alina Siewecke
 Laura Stawitzki
 Kimberly Tas
 Karoline Vossen
 Alexandra Willmann

Julia Bewerunge
 Janine Busse
 Sascha Gerretz
 Kevin Henke
 Dorina Hübner-Rosenau
 Yvonne Knapp
 Niklas Mohr
 Caroline Pfeffer
 Katharina Ries
 David Schröder
 Julian Spitzhorn
 Pascal Tas
 Thuy Tran
 Richard Wilke
 Marie-Christine Wontroba



Auf der Suche nach dem Frühling

Ich tanzte
den ganzen Tag,
um den Frühling
zu suchen.

Meine Knie sind weich,
meine Füße schmerzen.

Am Abend
habe ich den Frühling
noch nicht gefunden.
Ich kehre heim
und sehe
eine Blüte in meinem Garten.

Beschreibung eines Tanzes

„Es war ein Tanz, der mit einer sprühenden Kaskade von Sprüngen begann, die wie Tropfen eines Wasserfalles über den See dahinperlten. Und in diesem Tanz war alles enthalten. Denn immer wieder zeigte sich, wie eine Reihe von scheinbar zufällig gewählten Bewegungen unvermittelt zur Grundlage von neuen, fast vollkommenen Bewegungen wurden, deren Schönheit gerade darin bestand, dass man ihren Sinn erst dann zu begreifen begann, wenn der Tanz sich zur Einheit zusammenschloss.“

Die neuen Termine für die meditativen Tanzabende, immer ab 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus, Drususallee 63, Neuss-Innenstadt :

16.03.06 und 1.06.06

Meditatives Tanzen mit Charlotte Sticker

Auskunft erteilt Charlotte Sticker oder Pfarrer Franz Dohmes
Telefon 02131/21923 oder 02131/222152

Das Fest ist wie ein Baum

*Ein Fest ist wie ein Baum.
Mit seinen Wurzeln dringt er tief ins Erdreich ein,
in dunkle Zonen, die Halt und Nahrung geben.*

*Ein richtiges Fest kommt von weit her.
Es ist nicht wie ein Maibäumchen ohne Wurzel und Halt
und schon am nächsten Tag verwelkt.*

*Ein richtiges Fest wurzelt in der Tiefe,
in den Anfängen
der Geschichte Gottes mit den Menschen.*

*Ein Fest ist wie ein Baum, der blüht und wächst
von Jahr zu Jahr,
immer anders,
immer gleich,
immer neu für uns heute.*

*Es muss ja unser Fest sein, nicht das von gestern,
unser Fest, das uns neu macht!*

*Ein Fest ist wie ein Baum.
Mit seiner Krone badet er im Licht,
füllt er den Himmel aus.*

*Ein richtiges Fest holt den Himmel auf die Erde,
greift der Zukunft vor,
gibt Mut und neue Liebe zum Leben.*

*Ein Fest ist wie ein Baum, der eine Himmelsleiter ist,
Mitte der Welt,
Fülle des Lebens.*

Verfasser unbekannt



Sonntag, 5. März 2006, 10.00 Uhr

Christuskirche

Eine-Welt-Familiengottesdienst

Anschließend FAIRES FRÜHSTÜCK im

Martin-Luther-Haus

Donnerstag, 16. März 2006, 20.00 Uhr,

Martin-Luther-Haus

Meditativer Tanz mit Charlotte Sticker

Freitag, 24. März 2006, 17.30 Uhr

Christuskirche

Führung durch die Kirche

20.00 Uhr: Nacht der Offenen Kirchen

Freitag, 31. März 2006, 9.15 Uhr

Christuskirche

Gottesdienst

der Kindertagesstätte Drususallee

Mittwoch, 5. April 2006, 8.15 Uhr

Christuskirche

Gottesdienst der Martin-Luther-Schule

Freitag, 7. April 2006, 17.00 Uhr

Christuskirche

Ökumenischer Jugendkreuzweg

Sonntag, 9. April 2006, 10.00 Uhr

Christuskirche

Goldene Konfirmation

Montag, 10. – Donnerstag, 13. April 2006,

jeweils 18.00 Uhr

Christuskirche

Passionsandachten

Mittwoch, 12. April 2006, 15.00 Uhr

Kapelle Hauptfriedhof Rheydter Straße

Führung über den evangelischen Teil des

Friedhofes

Mittwoch, 26. April 2006, 17.30 Uhr

Führung durch die Christuskirche

Sonntag, 30. April 2006, 15.00 Uhr

Martin-Luther-Haus

Kinderchorkonzert

Donnerstag, 3. Mai 2006, 20.00 Uhr

Martin-Luther-Haus

Herzensgebet mit Pfarrer R. Maschwitz

Sonntag, 7. Mai 2006, 10.00 Uhr

Christuskirche

Konfirmation im 1. Pfarrbezirk

Mittwoch, 10. Mai 2006, 8.15 Uhr

Christuskirche

Gottesdienst der Martin-Luther-Schule

**Veranstaltungen im
Martin-Luther-Haus und in
der Christuskirche**

Sonntag, 14. Mai 2006, 19.00 Uhr
Christuskirche
Benefizkonzert des Gospelchors Harambee

Montag, 15. Mai 2006, 15.00 Uhr
Martin-Luther-Haus
Frühlingsfest der Senioren
mit der Gruppe Plaisir Royal

Dienstag, 16. Mai 2006, 18.00 Uhr
Martin-Luther-Haus
Vortrag der Landesbischöfin
Margot Käßmann, Hannover

Sonntag, 21. Mai 2006, 16.00 Uhr
Botanischer Garten, Bergheimer Straße
**Ökumenischer Gottesdienst am
Tag des Botanischen Gartens**

Mittwoch, 24. Mai 2006, 17.30 Uhr
Führung durch die Christuskirche

Liebe Gemeinde,

*ich möchte Sie auf die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr der Christuskirche hinweisen
und Sie herzlich einladen:*

Führungen in der Christuskirche

Freitag, 24. März und Mittwoch, 26. April 2006,

jeweils 17.30 Uhr in der Christuskirche

Leitung: Architekt Otto Saarboung, Dr. Max Tauch, Pfr. i. R. Ludwig Söldner

Bitte melden Sie sich vorab an bei Pfarrer Franz Dohmes (Tel.: 22 21 52)

Führung auf dem evangelischen Teil des Hauptfriedhofes

Mittwoch, 12. April 2006, 15.00 Uhr

Treffpunkt an der Kapelle am Haupteingang, Rheydter Straße

Leitung: Hans Joachim Schroeter

Anmeldung erbeten bei Pfarrer Franz Dohmes (Tel.: 22 21 52)

oder Frau Mangen (Tel.: 66 599 21)

Konzert des Kinderchores

„Wie das Grasbödele vom Himmel kam“

Ein Singspiel von Rolf Schweitzer/ Text: Helga Maria List

Sonntag, 30. April 2006, 15.00 Uhr,

Martin-Luther-Haus, Drususallee 63

Leitung: Barbara Degen

Ihr Pfarrer Franz Dohmes

Meine Christuskirche

Mal- und Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche

Der Förderverein Christuskirche Neuss e.V. richtet aus Anlass des 100jährigen Bestehens der Christuskirche in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der Ev. Christuskirchengemeinde Neuss und der Stadtbibliothek Neuss einen Mal- und Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche aus zum Thema: „Meine Christuskirche“. Dargestellt werden können Großansichten der Kirche oder Details, sowohl außen wie innen.

Die Altersklassen sind wie folgt aufgeteilt:

Malwettbewerb:

bis 5 Jahre, bis 10 Jahre, bis 15 Jahre, bis 20 Jahre

Fotowettbewerb:

11 – 15 Jahre; 16 – 20 Jahre

Liebe Kinder! Liebe Jugendliche!

Beteiligt euch an diesem Wettbewerb und reicht eure Bilder oder Fotos mit euren persönlichen Angaben bis spätestens 1. August 2006 im Jugendbüro (Martin-Luther-Haus, Drususallee 63) bei Jugendleiter Axel Büker oder im Pfarrbüro Breite Straße 74 ein.

Es gibt schöne Preise zu gewinnen!

Eine Jury um die Kulturdezernentin der Stadt Neuss, Frau Dr. Zangs, wählt die besten Einsendungen aus. Die Gewinner erhalten in einer Feierstunde am Donnerstag, dem 7. September, um 17.00 Uhr, in der Stadtbibliothek ihre Preise.

Die Bilder und Fotos werden dann bis zum 16. September 2006 in der Stadtbibliothek ausgestellt.

Wenn ihr Fragen habt, meldet euch bei Jugendleiter Axel Büker (Tel.: 27 8630) oder bei Pfarrer Franz Dohmes (Tel.: 2221 52)

Martin-Luther-Haus, Drususallee 63

Kinder

Kindergruppe Axel Bükler	donnerstags	15.00 - 16.30 Uhr
Kindergottesdienst	sonntags	10.00 Uhr
Vorkindergartengruppe Marion Hofmann ☎ 4 19 65	donnerstags und freitags	9.15 - 11.30 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe Ute Wirth ☎ 02137/99 98 11	montags, dienstags, mittwochs,	9.30 - 11.45 Uhr
Familienkreis Werner Sauer & Rita Jungblut ☎ 46 19 21	Termine nach Vereinbarung	JungblutSauer@aol.com

Jugendliche

Offene Tür „Upside Down“ Das Musikcafé Öffnungszeiten **siehe Jugendseite**

Erwachsene

Bibelgesprächskreis montags 19.30 Uhr
Pfarrer Franz Dohmes

Frauenhilfe donnerstags 15.00 Uhr

Aktive Frauengruppe montags 15.30 Uhr
Gretel Bender ☎ 4 57 79

Seelsorgekreis/Besuchsdienst in den Krankenhäusern
Pfarrer Franz Dohmes nach Vereinbarung

Ökumenischer Arbeitskreis Asyl
Pfarrer Franz Dohmes monatlich nach Vereinbarung

Café F(I)air-Beirat
Pfarrer Franz Dohmes und Mitarbeiter monatlich nach Vereinbarung

Internationales Frauencafé, Café Flair dienstags 9.30 – 11.00 Uhr
Gesprächskreise für ausländische und deutsche Frauen Inge Knaak ☎ 4 12 46

Herzensgebet Gebet und Meditation donnerstags 20.00 Uhr

Integrativer Freundeskreis
Miteinander von behinderten und nicht behinderten Menschen nach Vereinbarung

Senioren

Senioren-Nachmittag montags 14.00 - 17.00 Uhr
Erika Lathe ☎ 2 47 31

Gymnastik für Senioren montags 13.45 - 14.45 Uhr
Maria Pilgram ☎ 46 24 18



**„Ostermarkt
in der alten Scheune“**

Hof- und Gartenfest 01. - 02. April 2006
Bauerbahn 8, Kanonichenhof, 41462 Neuss

Gemeindezentrum Einsteinstraße

Kinder

Kindergruppe Axel Bükler	montags	15.00 - 16.30 Uhr
Kindergottesdienst	sonntags	11.00 Uhr
Vorkindergartengruppe Sabine Eickeler ☎ 85 83 91	mittwochs und donnerstags	9.30 - 11.30 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe Frau Fergas ☎ 3 68 88 21	dienstags	9.15 - 11.30 Uhr
Ilonka Dederichs ☎ 3 86 08 20	freitags	9.30 - 11.00 Uhr

Jugendliche

Konfifacé im „Blue Point“	dienstags	16.00 - 18.30 Uhr
Ex- Konfirmanden PfarrerIn z.A. Kathrin Blümcke	monatlich montags	18.00 Uhr

Erwachsene

Bibelkurs Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner	mittwochs	18.00 - 19.30 Uhr
Töpferkurs Erika Enders ☎ 4 84 10	mittwochs	17.15 - 19.30 Uhr
Literaturkreis Anneliese Maas ☎ 4 17 04	donnerstags 3 x im Halbjahr,	19.00 - 21.30 Uhr
Eine-Welt-Kreis PfarrerIn z.A. Kathrin Blümcke	erster Montag im Monat	17.30 - 18.30 Uhr
Arbeitskreis Kunst und Kirche Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner	zweiter Montag im Monat	9.00 - 11.00 Uhr
Folklore-Tanzgruppe AMS „Arbeitskreis Menschengerechte Stadt“ Herbert Rothstein ☎ 8 14 63	montags	19.00 - 21.30 Uhr
Erika Enders (Stellv.) ☎ 4 84 10		
Freizeitnachmittag der Behinderten Erika Enders ☎ 4 84 10	einmal im Monat	
Spielabend nach dem Gottesdienst Antje Freudenberg ☎ 4 18 78	zweiter Samstag im Monat	19.00 Uhr

Senioren

Senioren-Nachmittag Christel Hoefler-Book ☎ 8 29 35 Elke Jülich ☎ 8 21 70	mittwochs	15.00 - 17.00 Uhr
Erzählcafé Ute Schwiebert ☎ 02137 / 21 64	dienstags (vierzehntägig)	15.00 - 16.30 Uhr
Kreativkreis Ruth Köster ☎ 4 46 76	donnerstags (1. u 3. Do.)	15.00 - 16.30 Uhr
Geburtstagskaffee Marianne Haschke ☎ 4 86 40	schriftliche Einladung	
Besuchsdienstkreis Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner	erster Montag im Monat	15.00 - 16.00 Uhr
Kreis aktiver Ruheständler Herbert Rothstein ☎ 8 14 63	dritter Freitag im Monat	10.00 Uhr

Rheinparkcenter, Görlitzer Straße 3**Kinder**

Kindergruppe freitags 15.00 - 16.30 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

Herr Bräunig ☎ 56 68 16 donnerstags 9.30 - 12.30 Uhr

Senioren**Senioren-Nachmittag**

Charlotte Gingter ☎ 12 02 52 mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr

Gottesdienste in den Seniorenheimen**Lioba-Heim**

nach Absprache

Kleeblatt mittwochs 1 x monatlich 14.15 Uhr

Pfarrer Franz Dohmes 26.04, 31.05., 21.06.06

Bodelschwingh-Haus, Körnerstraße 63**Senioren-Nachmittag**

Erika Weitkowitz ☎ 8 12 49 donnerstags 14.30 - 16.30 Uhr

Gymnastik für Senioren

Maria Pilgram ☎ 46 24 18 donnerstags 1 x monatlich 15.15 - 16.15 Uhr

Musik**Kantorei der Christuskirche**

Michael Voigt ☎ 27 81 39 Proben: freitags 19.30 - 22.00 Uhr

Gospelchor „Harambee“

Annette Eick ☎ 3 67 31 67 Proben: dienstags 19.30 - 21.00 Uhr

Kinderchor

Barbara Degen ☎ 8 20 97 mittwochs (je nach Alter) 15.00 - 16.30 Uhr

Jugendchor „Motion“

Michael Voigt ☎ 27 81 39 Proben: mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr

Blockflötenensemble

Michael Voigt ☎ 27 81 39 Proben: donnerstags 18.00 - 19.30 Uhr

Gottesdienst**Christuskirche Breite Straße**

jeden Sonntag 10.00 Uhr

Gemeindezentrum Einsteinstraße

jeden Samstag 18.00 Uhr

Kirche des St. Alexius-Krankenhauses

jeden Montag 16.30 Uhr

PfarrerIn Eva Brügge

weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und den Aushängen

100 Jahre Christuskirche Vorstellung der Jubiläumsgaben

Der eindrucksvolle Gottesdienst am 24.1.06 in der Klosterkirche Marienberg erinnerte an den ersten Gottesdienst der evangelischen Gemeinde in Neuss vor 200 Jahren. Bis zur Fertigstellung der Christuskirche im Jahre 1906 blieb diese Kirche die einzige Gottesdienststätte der doch stets anwachsenden Gemeinde.

In diesem Jahr schauen wir bereits auf das 100jährige Bestehen der Christuskirche zurück und gedenken zusammen mit der Gründung der ersten evangelischen Gemeinde in Neuss vor 200 Jahren der vergangenen Zeitabläufe. Mit dem Logo des Jubeljahres **„engagiert, einladend, evangelisch“** stellen wir selbstbewusst fest, dass bisher die Evangelische Gemeinde in beachtlicher Weise das gesellschaftliche, politische und kirchliche Leben in Neuss mitgestaltet und geprägt hat.

Das Presbyterium der Christuskirche und der Förderverein Christuskirche haben zusammen überlegt, wie durch das Angebot von „Jubiläumsgaben“ und deren Verkaufserlöse vor allem die Christuskirche gewürdigt werden kann und dadurch zusätzliche Möglichkeiten eröffnet werden können, um besondere Projektvorhaben umzusetzen und zu planen.

So arbeiten bereits sehr eifrig und gekonnt die Herren Otto Saarburg, Dr. Max Tauch und Pfr.i.R Ludwig Söldner an der Herausgabe eines „Kirchenführers“ der Christuskirche, einer

kleinen, handlichen, bebilderten Broschüre. So sind bereits ab März 2006 erstmalig Kirchenführungen geplant, die in Zukunft regelmäßig angeboten werden sollen.

Der ehemalige Neusser Künstler Boris Fröhlich, nunmehr in Immerath wohnhaft, hat sich bereit erklärt, Lithografien von der Christuskirche zu erstellen und in Ergänzung dazu Bronzemedallien von der Kirche anzufertigen. Boris Fröhlich wird in Fachkreisen besonders gelobt und gewürdigt für die außergewöhnliche Beherrschung der Lithographietechnik und deren künstlerischen Umsetzung.

Bei allen Präsenten ist der Preis so gestaltet, dass nach Verrechnung der Selbstkosten nur ein kleiner Erlösanteil übrig bleibt. Voraussetzung ist aber, dass alle Gaben verkauft werden können. Herzlich werden Sie, liebe Gemeindeglieder, daher gebeten, sich mit den Jubiläumsgaben vertraut zu machen.

Mit deren Erwerb tragen Sie wesentlich mit dazu bei, dass der Kirchenführer finanziert werden kann und weitere Projekte in und um unsere Christuskirche verwirklicht werden können, so z.B. die Gestaltung des Altarraumes und des Vorraumes der Kirche. Freundlich wird daher auf die nebenstehende Preisliste der Jubiläumsgaben hingewiesen. Die Jubiläumsgaben eignen sich auch gut für Geschenke und Erinnerungsgaben bezüglich der 100jährigen Christuskirche.

*Helmut Lelittko
Finanzkirchmeister*

Die Jubiläumsgaben

Liebe Gemeinde,
aus Anlass des Jubiläums bietet die Ev. Christuskirchengemeinde Neuss in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Christuskirche Neuss e.V. folgende Gaben an, mit deren Kauf Sie zum Erhalt dieser schönen Kirche beitragen können. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Ihre Verbundenheit auch mit Ihrer Mitgliedschaft im Förderverein bekunden.

Die Lithografien sind von hohem künstlerischen Wert. Der Druck, nur 25 Blätter, die alle nummeriert und original signiert sind, erfolgte in vier Schritten über vier verschiedene Steine. Die Medaillen wurden von Boris Fröhlich in einer speziellen Werkstatt in Italien angefertigt.

Lithografie der Christuskirche von Boris Fröhlich

Großes Format mit Mappe: 250,- €
Kleines Format mit Mappe: 200,- €

Bronzemedaille der Christuskirche von Boris Fröhlich

Großes Format mit dem Relief der Christuskirche auf der Vorderseite und der Gravierung 1906 Christuskirche 2006 auf der Rückseite, 40,- €

Kleines Format mit dem Relief der Christuskirche auf der Vorderseite und dem Relief des Siegels der Gemeinde auf der Rückseite, 40,- €



Klappkarte mit der Lithografie der Christuskirche,
handsigniert von Boris Fröhlich 4,- €

Jubiläumswein

Rot, 2004 Dornfelder, trocken
Weiß, 2004 Weißburgunder, halbtrocken
Weingut Altes Schlöbchen in St. Martin/Pfalz

Die Weinflaschen sind mit einem von Boris Fröhlich angefertigten Künstleretikett versehen, das die Christuskirche von Reben umrankt zeigt. je Flasche: 5,- €

Tragetasche für je 6 Flaschen Wein: 4,- €

Weingläser mit dem oben beschriebenen Künstleretikett von Boris Fröhlich (spülmaschinenfest): je Glas 2,50,- €

Ihr Pfarrer Franz Dohmes

Alle Artikel können Sie über das Martin-Luther-Haus (Tel.: 2 57 28), Pfarrer Franz Dohmes (Tel.: 22 21 52) und Kirchmeister Helmut Lelittko (Tel.: 22 26 88) beziehen

Auf Ostern zugehen

Karwoche und Ostern im Gemeindezentrum Einsteinstraße

Vorabend des Palmsonntags (8. April, 18.00 Uhr)

Gestaltung des Kreuzes im Innenhof des Gemeindezentrums

Konfirmanden und Interessierte haben die gesamte Passionsgeschichte Jesu auf Holztafeln in Form von Symbolen aufgetragen. In einer festlichen Form wird das öffentlich zugängliche Kreuz im Innenhof gestaltet.

Palmsonntag (9. April, 11.00 Uhr)

Taufest im Kindergottesdienst

Wir feiern ein fröhliches und großes Taufest, weil mehrere Kinder unserer Gemeinde zur Taufe gebracht werden. Die Kindergottesdienstkinder der Einsteinstraße werden diese Tauffeier mitvorbereiten und besonders gestalten.

Die Kindergottesdienstkinder laden Groß und Klein herzlich zu diesem Taufest ein!

Montag der Karwoche (10. April, 14.00 Uhr)

Fahrradtour zu den Kreuzen der Umgebung

Die vielen Feldkreuze sind das Ziel einer Fahrradtour, die vor dem Gemeindezentrum um 14.00 Uhr beginnt und gegen 17.00 Uhr endet. Mit Lesungen und Liedern betrachten wir bekannte und unbekannte Wegekreuze. Zum Abschluss teilen wir Kaffee und Plätzchen.

Dienstag der Karwoche (11. April, 15.00 Uhr)

Sich mit Kindern auf Ostern vorbereiten

Ostern heißt auch immer wieder, einen festlichen Schmuck vorbereiten oder etwas für

die Eltern basteln. Dazu sind Sie mit Ihren Kindern eingeladen; zugleich werden wir Geschichten zu Ostern hören und gemeinsam Osterlieder singen.

Mittwoch der Karwoche (12. April, 19.00 Uhr)

Neue Wege des Glaubens auf alten Spuren.

Der Kreuzweg – eine Glaubensform auch in evangelischen Kirchen?

Der Kreuzweg ist nicht eine rein katholische Tradition, sondern eine Form der Glaubenspraxis, die vor der Trennung beider Kirche zum christlichen Leben gehörte. Wie diese Tradition und Glaubenspraxis entstand, welche Bedeutung der Kreuzweg hat und in unseren evangelischen Kirchen heute haben könnte, soll an diesem Abend deutlich werden.

Gründonnerstag (13. April, 20.00 Uhr)

Tisch-Abendmahl zum Gründonnerstag

In Anlehnung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern laden wir herzlich zu einem gemeinsamen Mahl ein.

Karfreitag, (14. April, 15.00 Uhr):

Mein Gott, ich klage dir ... Meditation zur Todesstunde Jesu

Im Mittelpunkt des Abendmahlsgottesdienstes steht die Lesung der gesamten Passionsgeschichte.

Osternacht, (15. April, 20.00 Uhr)

Zu neuem Leben finden ... Feier des Osterfestes

Im Mittelpunkt steht die Freude über die Auferstehung Jesu – verbunden mit einem Osterlachen und dem österlichen Friedensgruß. Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst wird in einem österlichen Mahl das mitgebrachte Essen geteilt. Im Innenhof des Gemeindezentrums wird ein Osterfeuer entzündet.

Ostersonntag (16. April, 11.00 Uhr)

Osterfrühstück des Kindergottesdienstes

Herzlich laden die Kindergottesdienstkinder zu einem Osterfrühstück ein. Im Kindergartenelände werden Ostereier gesucht; ein Osterspaziergang auf dem Eselspfad schließt das Miteinander ab. Wer an diesem Osterfrühstück teilnehmen möchte, meldet sich bitte bei Pfarrer Dr. Jörg Hübner, Tel. 98 06 23, an.

Bundesverdienstkreuz für Herbert Rothstein

Wir gratulieren dem ehemaligen Baukirchmeister unserer Gemeinde, Herbert Rothstein, der am 27.1.2006 aus der Hand des stellvertretenden Landrats Dr. Ulrich Klose das Bundesverdienstkreuz erhalten hat.

Herbert Rothstein hat sich mit seinem ganzen Leben in unserer Gesellschaft und Kirche für eine ökologische Umgestaltung unserer Welt engagiert. Daran hat er tatkräftig mitgewirkt. So wurde mit dieser Auszeichnung



Einweihung des Botanischen Gartens (2004)

das Engagement von Herbert Rothstein für den Botanischen Garten und die Lokale Agenda 21 in Neuss gewürdigt, zugleich aber auch sein Einsatz für eine „menschengerechte Stadt“ in unserer Gemeinde. Auf seine Anregung geht auch die Anlage einer Wildwiese vor dem Gemeindezentrum Einsteinstraße zurück. Sie ist zu einer Fläche geworden, in der mittlerweile sehr viele seltene Pflanzen und Tiere Heimat gefunden haben. Herbert Rothstein und der „Arbeitskreis Menschengerechte Stadt“ hat genauso das Umfeld der Christuskirche wiederhergestellt, für das Grün vor dem Martin-Luther-Haus gesorgt und das Pfarrerggrab auf dem Friedhof gepflegt.

Wir danken seinem Einsatz und gratulieren ihm für seine Auszeichnung!

Neben Erika Enders ist er der zweite Träger eines Bundesverdienstkreuzes in unserer Gemeinde! Auch für uns ist das eine besondere Ehre, solche Menschen als Mitarbeitende in unserer Gemeinde zu wissen.

Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner

Termine Gemeindezentrum Einsteinstraße

Kindergottesdienst: Er findet regelmäßig um 11.00 Uhr statt. Im März bereiten wir uns auf ein Tauffest vor. Am 9. April werden mehrere Kinder aus unserer Gemeinde getauft. Zu einem Osterfrühstück mit den Eltern laden wir am Ostersonntag um 11.00 Uhr ein. Um Anmeldung wird gebeten!

Der Frühlingsbasar findet in diesem Jahr **am 29. April statt**. Er beginnt mit einem Familiengottesdienst um 14.30 Uhr. Ein geselliges Miteinander aus Jung und Alt bei Kuchen und Maibowle schließt sich an; es werden Pflanzen verkauft, Kinder können basteln und ... und. Herzliche Einladung!

Etwas Besonderes hat das Gemeindezentrum Einsteinstraße während der **Nacht der Offenen Kirchen in Neuss (24.3.06)** zu bieten: Eine Bonhoeffer-Nacht mit Texten aus den Brautbriefen an seine Verlobte Maria von Wedemeyer. Zudem wird ein Film über Bonhoeffers Werk gezeigt. Die Bonhoeffer-Nacht beginnt um 20.00 Uhr.

Herzliche Einladung zum **Ökumenischen Taizé-Gottesdienst** am Mittwoch, den **31.5.06** um 19.30 Uhr. Der Gottesdienst wird zusammen mit der Pfarrgemeinde St. Pius / Heilige Dreikönige vorbereitet.

Der Glaubenskurs „Glaube hat Gründe“ unter der Leitung von Pfarrerin z. A. Kathrin Blümcke wird fortgesetzt; im März findet der Kurs am **9.3.06** und **23.3.06** jeweils um 20.00 Uhr statt.

Die Konfirmanden stellen sich am Samstag, den 8.4.06 um 18.00 Uhr im Familiengottesdienst vor.

Im Rahmens des Jubeljahres finden folgende Vorträge statt:

Dienstag, 28. März 06: Unsere Gemeinde ist unierten Bekenntnisses ... Chancen und Entwicklungen der Evangelischen Kirche der Union in unserer Zeit. Vortrag und Diskussion mit Dr. Wolfgang Engels, Landespfarrer i. R.

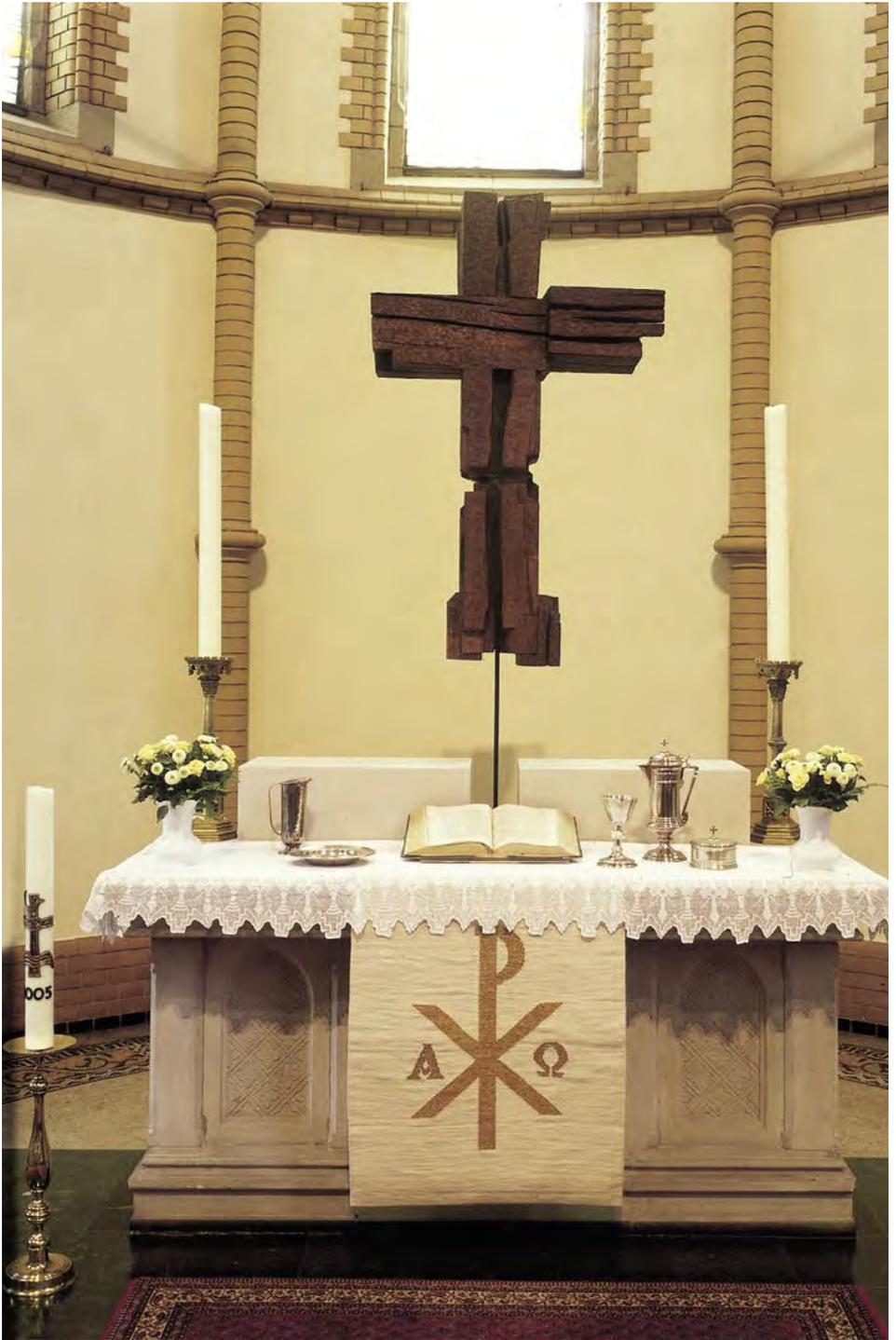
Donnerstag, 27. April 06: Luthertum heute? Der Beitrag der lutherischen - Theologie zur Entwicklung des Protestantismus heute. Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Martin Honecker, Bonn.

Donnerstag, 18. Mai 06: Dem Rad in die Speichen fallen ... **Bonhoeffers Leben und Grundzüge seiner Theologie.** Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Renate Wind.

Dienstag, 13. Juni 06: Reformierte Kirche heute. Welchen Sinn haben die Konfessionen in unserer evangelischen Kirche heute noch? Vortrag und Diskussion mit Heiner Süselbeck, Landespfarrer und Direktor des Pastoralkollegs in Wuppertal.



Telefonseelsorge 0800/1110111 gebührenfrei



Gottesdienste

	Christuskirche Sonntag 10.00 Uhr	Gemeindezentrum Samstag 18.00 Uhr	
25.02.06		Hübner	
26.02.06	Hübner		Abendmahl
03.03.06	15.00 Uhr / Blümcke		Weltgebetstag der Frauen
04.03.06		Dohmes	
05.03.06	Dohmes		FG zu den Eine-Welt-Tagen/anschl. Faires Frühstück
11.03.06		Krüger	Abendmahl
12.03.06	Krüger		
18.03.06		Blümcke	
19.03.06	Blümcke		
25.03.06		Dohmes	
26.03.06	Dohmes		Einführung Frau Sponheimer-Golüke / Abendmahl
01.04.06		Haft	Abendmahl
02.04.06	Laubert		
08.04.06		Hübner	Vorstellung der Konfis
09.04.06	Dohmes		Goldene Konfirmation
10.04.06	18.00 Uhr / Dohmes		Passionsandacht
11.04.06	18.00 Uhr / Dohmes		Passionsandacht
12.04.06	18.00 Uhr / Dohmes		Passionsandacht
13.04.06	18.00 Uhr / Keuper		Gründonnerstag
13.04.06		20.00 Uhr/Hüb./Blüm.	Tischabendmahl zum Gründonnerstag
14.04.06	10.00 Uhr/Dohmes		Karfreitag
14.04.06		15.00 Uhr/Hüb./Blüm.	Karfreitag
14.04.06	17.00 Uhr/Wille		Karfreitag
15.04.06		20.00 Uhr/Hüb./Blüm.	Feier der Osternacht
16.04.06	Dohmes		Abendmahl/1. Ostertag
17.04.06	Withöft		Taufe /2. Ostertag
22.04.06		Haft	
23.04.06	Haft		
29.04.06		14.30 Uhr/Hüb./Blüm	Familiengottesdienst zum Basar
30.04.06	Dohmes		Abendmahl
06.05.06		Withöft	
07.05.06	Dohmes		Konfirmation 1. Bezirk
13.05.06		Haft	Abendmahl
14.05.06	Dr. Werner		
20.05.06		Hübner / Blümcke	Abendmahlsgottesdienst mit den Konfirmanden
21.05.06	Dr. Hübner		Konfirmation 2. Bezirk
25.05.06	Brügge		Christi Himmelfahrt
27.05.06		Haft	
28.05.06	Haft		Abendmahl

Kammermusikkonzert

Pachelbel plus (24/28)

Sonntag, den 12.3.2006, 19.00 Uhr, Gemeindezentrum Einsteinstraße

Werke von Günter Berger (*1929),

Karl Marx (1897–1985)

und Johann Pachelbel (1653–1706)

Blockflötenensemble der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss

Michael Voigt (Leitung, Orgel)

Eintritt: 7 € (5 €), nur Abendkasse

Nacht der offenen Kirchen

Freitag, den 24.3.2006, 20.00 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

Claudio Monteverdi (1567–1643): Canti amorosi – Gesänge der Liebe
(Auszüge aus dem achten Madrigalbuch)

Anna-Elisabet Muro (Sopran), Andreas Fischer und Gerhard de Buhr (Tenor)

Pfarrer Franz Dohmes (Rezitation)

Projektchor der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss

Anja Helbig-Hoferichter (Violoncello), Uwe Brandt (Cembalo)

Michael Voigt (Leitung, Bass)

Wort und Musik zum Karfreitag

Freitag, den 14.4.2006, 17.00 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

Peter Cornelius (1824–1874): Vater unser opus 2

Hermann Reutter (1900–1985): Die Passion in neun Inventionen opus 25

Anna-Elisabet Muro (Sopran), Michael Voigt (Orgel)

Kammermusikkonzert

Pachelbel plus (25/28)

Sonntag, den 23.4.2006, 19.00 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

Werke von Jehan Alain (1911–1940), Franz Lachner (1803–1890),

Frank Martin (1890–1974), Johann Pachelbel (1653–1706),

John Weaver (*1937) und Charles Marie Widor (1844–1937)

Martina de Buhr (Querflöte), Michael Voigt (Orgel)

Eintritt: 7 € (5 €), nur Abendkasse

Kindermusical

Sonntag, den 30.4.2006, 15.00 Uhr,

Martin-Luther-Haus (Drususallee)

Rolf Schweizer (*1936): Wie das Grasbödele vom Himmel kam

Kinderchor der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss

Michael Voigt (Klavier), Barbara Degen (Leitung)

Chorprojekt für die „Nacht der offenen Kirchen“ Sängerinnen und Sänger gesucht

Bereits zum vierten Mal bietet die Evangelische Christuskirchengemeinde im Frühjahr ein besonderes Chorprojekt an. Nach der Oper „Orfeo ed Euridice“ von Christoph Willibald Gluck (2003), den „Zigeunerliedern“ von Johannes Brahms (2004) und dem „Mörrike-Chorliederbuch“ von Hugo Distler (2005) sollen diesmal zwei fünfstimmige Chorsätze aus dem achten Madrigalbuch von Claudio Monteverdi (1567-1643) erarbeitet werden, die dann im Rahmen der „Nacht der offenen Kirchen“ am Freitag, den 24.3.2006, um 20 Uhr, in der Christuskirche aufgeführt werden. Für dieses Chorprojekt werden interessierte Sängerinnen und Sänger (besonders Alt- und Tenorstimmen!) für einen Projektchor gesucht.

Die Proben finden am Sonnabend, den 11.3.06(10.00-12.00 Uhr),

Donnerstag, den 16.3.06 (20.00-22.00 Uhr) und am

Sonnabend, den 18.3.06 (10.00-12.00 Uhr) im Martin-Luther-Haus statt.

Am Konzerttag beginnt das Einsingen um 18.30 Uhr.

Ein Vorsingen ist nicht erforderlich;

Notenkenntnisse und Chorerfahrung werden vorausgesetzt.

Die Leitung dieses Chorprojektes hat der Kantor der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss, Michael Voigt.

Um eine Anmeldung per Telefon (02131/278139) oder e-Mail (mv@c-k-n.de) wird gebeten, es ist jedoch auch möglich, einfach zur ersten Probe zu kommen.

Die Tagespflege im Fliedner-Haus

Mal samstags mit der Familie etwas unternehmen, einen gemütlichen Stadtbummel machen, alte Freunde wieder treffen oder einfach nur mal die Seele baumeln lassen: für viele Menschen, die Angehörige pflegen, ist dies ein Traum, der unerfüllbar scheint.

Mit der Eröffnung ihrer Tagespflege hatte das Diakonische Werk der ev. Kirchengemeinden 1993 im Fliedner-Haus in Neuss-Gnadental die Lücke zwischen häuslicher und stationärer Pflege geschlossen.

Bisher war die Tagespflege nur von Montag bis Freitag geöffnet.

Ab Januar 2006 bietet das Diakonische Werk in Neuss jeweils am 2. und 4. Samstag im Monat zu den bekannten Öffnungszeiten von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr zusätzlich die Betreuung in der Tagespflege an.

Das Angebot richtet sich vorwiegend an pflegebedürftige, an Demenz erkrankte Menschen, die nachts und am Wochenende zu Hause noch gut versorgt werden können. Neben einer qualifizierten Pflege und der Durchführung ärztlicher Verordnungen wird der Tag strukturiert durch gemeinsame Mahlzeiten und regelmäßige Betreuungsangebote. Bei optimaler Pflege und Betreuung können die pflegebedürftigen Menschen einen angenehmen und abwechslungsreichen Tag in Gemeinschaft ver-



bringen. Am Vormittag wird aus der Zeitung vorgelesen. Spaziergänge, Sitzgymnastik und Singen gehören ebenso zum Programm wie Gedächtnisspiele, Gesprächsrunden und Gesellschaftsspiele.

Mit ihrem breiten Leistungsspektrum trägt diese teilstationäre Einrichtung dazu bei, bestehende Fähigkeiten älterer pflegebedürftiger Menschen zu erhalten und so ihre Lebensqualität zu verbessern. Eine anstehende Heimaufnahme kann häufig verzögert oder sogar vermieden werden.

Für die pflegebedürftigen Menschen stellt ein in Gemeinschaft verbrachter Tag jedes Mal ein besonderes Ereignis dar.

Ein „freier Samstag“ erhöht auch die Lebensqualität für die Angehörigen und bedeutet für sie eine große Entlastung, aus der sie wieder neue Kraft schöpfen können.

Auf Nachfrage kann ein behindertengerechter Fahrdienst in Anspruch genommen werden.

Diakonisches Werk



**NOAH -
Neue Organisation für
ArbeitsHilfen**

**Berghäuschensweg 28a
41464 Neuss**

**Telefon 0 21 31 - 124 73 10
Telefax 0 21 31 - 124 73 01**

www.noah-neuss.de

Wir sind ein Dienstleistungsteam für alle Fälle
und zu fairen Preisen.
Der Rund-um-Service, auf den Sie vertrauen können.

Wir bieten Ihnen:

- Wäscherei mit Hol- und Bringservice
- Café-Restaurant mit Sommerterrasse
- Wintergarten
für Gesellschaften und Familienfeiern
- Partyservice
- Konferenzraum
- modern ausgestattete Gästeappartements
- Wohnen mit Service
- Reinigungsdienste
- Maler- und Renovierungsarbeiten
- Garten- und Landschaftsbau
- Boten- und Transportdienste
- Hausmeisterservice

WERDEN AUCH SIE EIN NOAH - KUNDE!

Wohn- und Begegnungszentrum Fliedner-Haus

Kontakt: Heike Weber, Bereichsleitung

Gnadentaler Allee 15

41468 Neuss

Telefon: 0 21 31 / 165-126 und -127

Fax: 0 21 31 / 165-165

E-Mail: tagespflege@diakonie-neuss.de

www.diakonie-neuss.de

Liebe Gemeinde,

erstmals in Neuss und Kaarst findet am Freitag, 24. März 2006, eine Nacht der offenen Kirchen statt. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Neuss richtet diese ökumenische Begegnung aus, und wir freuen uns sehr, dass sich insgesamt 25 Kirchen beteiligen. Die Angebote sind äußerst vielfältig: so finden kirchenmusikalische Konzerte statt, Lesungen, Meditationen, Bildbetrachtungen und vieles mehr.

Einen genauen Überblick über die Angebote und die ausrichtenden Kirchen finden Sie in den Veranstaltungshinweisen, die in allen Gemeinden und vielen öffentlichen Einrichtungen ausliegen. Wir möchten die Besucher dabei ausdrücklich dazu ermuntern, auch einmal eine ihnen fremde Kirche zu besuchen und kennenzulernen. Außerdem sind zwischen den abendlichen Veranstaltungen in der Regel Pausen eingerichtet, die Gelegenheit geben, auch eine weitere, in der Nähe liegende Kirche aufzusuchen.

Gerne weise ich an dieser Stelle auf die Veranstaltungen in unserer Gemeinde hin und lade Sie hiermit nun herzlich ein!

*Ihr Pfarrer Franz Dohmes,
Mitglied der ACK und des Organisationsstabes*



KENNEN SIE DIESE KIRCHEN IM STADTGEBIET VON NEUSS ?



Christuskirche, Breite Straße:

20.00 Uhr

Kirchenmusikalisches Konzert
Canti amorosi – Gesänge der Liebe
 von Claudio Monteverdi (1567-1643)

Weitere Informationen auf den
 Kirchenmusikseiten dieser Ausgabe

Spenden für die Restaurierung der
 Kleuker-Orgel erbeten.

22.00 Uhr

Nachtgesichter – Es ist das Ohr,
 das durch die Dunkelheit dringt,
 nicht das Auge.
 Ein gemeinsamer Weg durch die
 verschiedenen Facetten einer Nacht
 Leitung: Telefonseelsorge Neuss

Gemeindezentrum Einsteinstraße

Worte der Hoffnung und des Trostes finden
 Eine Bonhoeffer-Nacht

20.00 Uhr

Beginn der Bonhoeffer Nacht:
 Sein Lebensweg; Lebensstationen mit
 Ausschnitten eines Films über Dietrich
 Bonhoeffer nachzeichnen

20.45 Uhr:

Lesung mit Texten aus den Brautbriefen
 an seine Verlobte Maria von Wedemeye
 r

21.30 Uhr:

Gemeinsames Essen, Austausch
 und Gespräche

22.30 Uhr:

Lesungen aus Bonhoeffers Ethik

23.00 Uhr:

Mit Dietrich Bonhoeffer zum Beten finden

Referenten:

PfarrerIn Kathrin Bluemcke, Pfarrer Dr.Jörg
 Hübner, Maria Sindermann-Schünemann

Auftakt für ein neues Wanderjahr

Der Neusser Eifelverein hatte zu einem ökumenischen Gottesdienst eingeladen, in die noch weihnachtlich geschmückte Kapelle des Mutterhauses der Augustinerinnen, ins IMMACULATA. In ihrem herzlichen Grußwort fand die Generaloberin Schwester M. Wiltrudis freundliche Worte für die Wanderer, die in der Natur die Gegenwart Gottes entdecken und erfahren. Zuvor hatte Karl Dannenhauer im Treppenhaus auf seiner Posaune weihnachtliche Weisen gespielt.

Viele waren gekommen – Wanderer, Gäste, Schwestern des Klosters, der neue Leiter des Diakonischen Werkes, Wilfried Brunck, mit Frau, der frühere Landrat Hermann Josef Dusend und Frau, die Stadtverordnete Gisela Hohlmann mit Familie, auch eine große Abordnung der Ortsgruppe Mönchengladbach, der Ehrenvorsitzende der Landsmannschaft Ostpreußen, Kurt Zwikla, und Frau und der Vorsitzende der Landsmannschaft Schlesien, Theo Jantosch, und Stellvertreter und Frau.

Pfarrer Franz Dohmes gestaltete die Liturgie. Schwester M. Tabitha sang mit schöner Sopranstimme den Psalm 29 im Wechsel mit dem „Jungen Chor“ der Dreikönigenkirche unter der Leitung von Peter Wirz. Nach Liedern der Gemeinde, Gebet des Pfarrers und Mozartmelodien auf der Querflöte,

meisterlich von Alfred Book dargeboten und von Kantor Horst Reimers auf der Orgel begleitet, trug Maria Meuter die Lesung aus Jesaja 42 vor. Harald Heckers sang stimmgewaltig das Lied „Was soll das bedeuten“, ehe Pfarrer Karl-Heinz Fischer seiner Predigt die Jahreslosung aus Josua 1, 5 zu Grunde legte: „Gott spricht, ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.“

Das Fürbittengebet wurde von Maria Meuter, zwei Chormitgliedern und Pfarrer Dohmes gesprochen. Es folgten das Vaterunser, das Lied „Es ist ein Ros entsprungen“ und der Zuspruch des Segens. Karlheinz Steinbeck, der Vorsitzende des Neusser Eifelvereins, sprach bewegte Dankesworte. Mit kräftiger Stimme sang die Gemeinde mit dem Chor das Lied von Dietrich Bonhoeffer „Von guten Mächten treu und still umgeben“, das er in der Silvesternacht 1944 geschrieben hat. Mit dem Chorgesang „Christmas joy“ endete der Gottesdienst. Dass die Botschaft der Predigt verstanden und dankbar angenommen wurde, zeigte die hohe Kollekte für das Hospiz im Kloster und den häuslichen Hospizdienst des Diakonischen Werkes.

Welch ein gesegneter Tag!

Sigrid Steinbeck



**„Gartenmarkt
der Vielfalt“**

Hof- und Gartenfest 29.04. - 01.05. 2006
Bauerbahn 8, Kanonichenhof, 41462 Neuss

Eifelverein unterstützt Hospizdienst der Diakonie in Neuss

Einen langen Weg legten die Weisen aus dem Morgenland zurück, um dem bedürftigen Kind in der Krippe Gold, Weihrauch und Myrrhe zu bringen. Nicht so weit „wandern“ musste der Vorsitzende Eifelvereins, Karlheinz Steinbeck, als er jetzt „sein Geschenk“ in die Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes, Plankstr. 1, brachte.

Mit viel Humor und zu Recht mit Stolz überreichte Steinbeck dem Geschäftsführer des Diakonischen Werks, Wilfried Brunck, eine Spende von 470,95 Euro. Es ist die Hälfte der Kollekte, die beim ökumenischen Gottesdienst der Mitglieder und Freunde des Eifelvereins im Kloster Immaculata der Neusser Augustinerinnen gesammelt worden war.



Die Koordinatorin des Häuslichen Hospizdienstes, Cornelia Steiner, freute sich besonders über diesen Geldbetrag, mit dem die Arbeit im Sinn des diakonischen Auftrags, Schwerstkranke und Sterbende am Ende des Lebens nicht allein zu lassen, unterstützt wird. Ehrenamtliche Hospizhelferinnen nehmen sich die Zeit für psychosoziale und seelsorgliche Begleitung der Betroffenen.

NGZ vom 19. Januar 2006

Öffentliche Presbyteriumssitzungen

Gemeindezentrum Einsteinstraße, 7. März 2006

Martin-Luther-Haus, 5. September 2006

jeweils 19.30 Uhr

Gemeineschwester Brigitte Trümper • Telefon: 021 31/165-0

Der besondere Buch-Tipp für Jung und Alt

Ein engagierter Verlag unserer Region feiert 2006 wie wir ein Jubiläum, wenn auch nur das 40-jährige, aber die vier Jahrzehnte haben es in sich!

„40 Jahre Peter Hammer Verlag!

Die Nusschale, das weiß man ja, hält sich auf stürmischer See besser als die großen Kähne. Der Peter Hammer Verlag – klein und unabhängig – wird 2006 ganze 40 Jahre alt und an Stürmen hat es wahrhaftig nicht gefehlt! Wir sind froh, dass wir uns da nicht nur heil, sondern auch noch munter durchgeschaukelt haben.

Wer denn Peter Hammer eigentlich ist?

Es gibt keinen Peter Hammer und es gab nie einen. Auch wenn Hartnäckige ihn in alle Ewigkeit für unseren Verlagsleiter halten, zu dem sie am Telefon gleich durchgestellt werden möchten.

Peter Hammer ist die wörtliche Übersetzung von „Pierre Marteau“, der seinerseits aber auch nie existierte, jedenfalls nicht im Peter Hammer Verlag. Pierre Marteau war ein Deckname, den die Urheber oppositioneller, streitbarer (bisweilen auch anrüchiger) Schriften seit dem 17. Jahrhundert benutzten, um sich der Zensur durch die Obrigkeit zu entziehen. Es war das *Subversive (Umstürzlerische)* an diesem Namen, das den Gründern des Peter Hammer Verlages 1966 so gefallen hat.

Zu diesen Gründern gehörte Johannes Rau, er wurde der erste Leiter des Peter Hammer Verlages. Als er ein Jahr später Fraktionsvorsitzender der SPD im Landtag wurde, übergab er die Verlagsleitung an den jungen Hermann Schulz.

Hermann Schulz führte den Verlag dann 35 Jahre lang.

Er bereiste immer wieder die südlichen Kontinente, veröffentlichte die engagierte Literatur nicaraguanischer Revolutionäre in Deutschland, verlegte die Bücher unbekannter afrikanischer Autoren und schärfte ein Profil, das nach wie vor Bestand hat: Der Peter Hammer Verlag steht bis heute für Literatur aus Lateinamerika und Afrika. Hier findet man viele große Namen.

Eine der wichtigsten Begegnungen fand aber gleich um die Ecke statt:

in Wuppertal. Hier nämlich lebt Wolf Erlbruch, der Werner Holzwarths Geschichte „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“ illustrierte. Der kleine Maulwurf ist nicht nur unser nimmermüder Bestseller geworden, der sich in 27 Sprachen durch den Globus gegraben hat, er war auch der Startschuss für ein Bilder- und Kinderbuchprogramm: Hier werden Kinder ernst genommen, es werden ihnen ungewohnte Perspektiven und Sympathie für schräge Typen zugetraut. Allzu Niedliches und Kindertümelndes hat hier keinen Platz.

Prognosen über die zukünftigen Geschehnisse des Peter Hammer Verlages abzugeben,



Haus Meister Service
... und mehr

Mike Schmieglitz • Rheydter Str. 33 • 41464 Neuss
Mobil: 0178-5202120

scheint zu kühn; eines allerdings finden wir ganz und gar unverzichtbar: unsere Unabhängigkeit. Dass der Peter Hammer Verlag schwarze Zahlen schreibt, ist Grund für ein gerüttelt Maß an Optimismus und die Entschlossenheit, noch viele Jahre – klein und frei – mit derselben Begeisterung und Sorgfalt Bücher zu machen."

aus dem Verlagsprospekt

Nachdem ich am 12.1.2006 im WDR 5 an „Peter Hammer“ erinnert wurde, durchstöberte ich sogleich meinen Bücherschrank und forschte in meinen Literaturlaufzeichnungen. Die erwähnten Bücher hatten mich früher alle gepackt und beschäftigt, bei Schulkindern und meinen Freunden hatte ich damit „missioniert“.

Hier meine Vorschläge für Ihre Literaturerkundungen im Peter Hammer Verlag, Wuppertal:

Starten Sie einen Versuch mit dem „**kleinen Maulwurf**“;

erfreuen sich an „**Mond und Morgenstern**“, einer farbenprächtigen Schöpfungsmythe mit einem versöhnlichen Schluss;

machen sich unerschrocken und kritisch an „**Hennamond**“, einer Geschichte einer Türkin in der Türkei und Deutschland;

beschließen Ihre Verlagerkundung mit neuen Gedichten von Liebe und Sehnsucht „**Niemand ist mir so nahe**“ von Ernesto Cardinal.

Viel Entdeckungsfreude!

Anneliese Maas

Bitte berichten Sie mir von weiteren Erkundungen . A.M.

Bücherhaus Ratka
Heine ist Lebens

**Das ist es.
Deutschland, das sind wir selber.**

Heinrich Heine

Nicht nur im Heine-Jahr immer gute Bücher!

25 Jahre zwischen Markt und Münster

**Krämerstraße 8
41460 Neuss
Tel. 02131-21545**

Zum Todestag von Heinrich Heine am 17.02.2006 las Patrick Schad in der Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Bücherhaus Ratka „Geld rollt weg, aber Bildung bleibt“.

Nächste interessante Lesung am 23.05.2006 mit Hatice Akyün



Ein unbekannter Fotograf hat den gesamten Bauverlauf der Christuskirche festgehalten





Im Archiv des Gemeindeamtes Neuss befindet sich noch eine große Anzahl von Glas-Diapositiven, die die Vorlage für diese Abbildungen waren.



Second-Hand-Verkauf im Bodelschwingh-Haus

Am 18. Oktober 2005 eröffnete das Diakonische Werk in den Räumlichkeiten des Bodelschwingh-Hauses einen Second-Hand-Verkauf.

Zu unserem Angebot zählen gut erhaltene und modische Damen- und Herrenbekleidung sowie dazu passende Accessoires. Diese können gegen eine Spende von 1,00 bis 10,00 Euro erworben werden.

Der Verkauf findet jeden Dienstag in der Zeit von 17.00 – 18.30 Uhr statt. Nach telefonischer Vereinbarung kann auch gerne ein anderer Termin vereinbart werden.

Betreut wird der Verkauf von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin und Bewohnerinnen und Bewohnern des Bodelschwingh-Hauses.

Das Angebot richtet sich an Menschen mit geringem Einkommen aus unseren Kirchengemeinden und an unsere vom Diakonischen Werk betreuten Klienten.

Wir freuen uns auch über gut erhaltene Kleiderspenden. Ein besonderer Bedarf besteht noch an Herrenbekleidung und Kleidung in „großen Größen“.

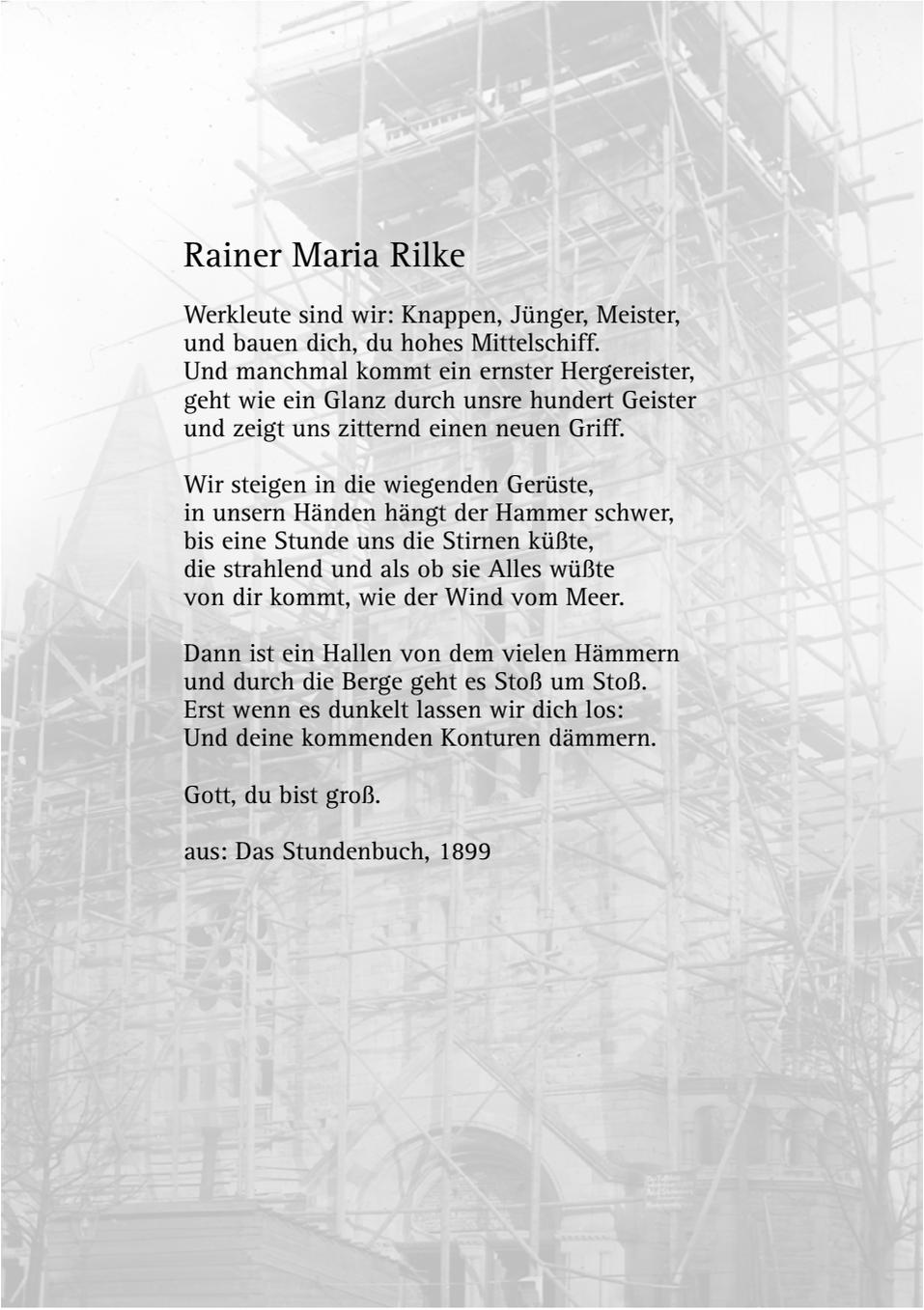
*Karin Eichenberg-Havers
Diakonisches Werk*

Unsere Öffnungszeiten

montags	17.00 - 21.00 Uhr
dienstags	15.00 - 20.00 Uhr
donnerstags	15.00 - 17.00 Uhr
freitags	17.00 - 21.00 Uhr

Das Upside-Down

Das Musikcafé



Rainer Maria Rilke

Werkleute sind wir: Knappen, Jünger, Meister,
und bauen dich, du hohes Mittelschiff.
Und manchmal kommt ein ernster Hergereister,
geht wie ein Glanz durch unsre hundert Geister
und zeigt uns zitternd einen neuen Griff.

Wir steigen in die wiegenden Gerüste,
in unsern Händen hängt der Hammer schwer,
bis eine Stunde uns die Stirnen küßte,
die strahlend und als ob sie Alles wüßte
von dir kommt, wie der Wind vom Meer.

Dann ist ein Hallen von dem vielen Hämmern
und durch die Berge geht es Stoß um Stoß.
Erst wenn es dunkelt lassen wir dich los:
Und deine kommenden Konturen dämmern.

Gott, du bist groß.

aus: Das Stundenbuch, 1899

eblatt.

bladen 

er T 02131 274 338
26 F 02131 271 865
ss-Zentrum

kleebblatt.

bioladen 

Heike Becker T 02131 274 338
Neustraße 26 F 02131 271 865
41460 Neuss-Zentrum

kleebblatt.

biolade

Heike Becker T 02
Neustraße 26 F 02
41460 Neuss-Zentrum

Wir sind für Sie da!

Beratungsangebote des Diakonischen Werkes

... für Jugend- und Familienhilfe

- **Beratungsstelle Jugend- und Familienhilfe**
- Hr. Havers 02131/56 68-19
- Hr. Bräunig 02131/56 68-16
- **Schuldner- und Insolvenzberatung**
- Fr. Schulz-Adams 02131/56 68-15
- Fr. Hundsdoerfer 02131/56 68-37
- **Migrationsberatung**
- Fr. Schwier 02131/56 68-38
- **Freiwilligen Zentrale** 02131/16 62 06

Diakonisches Werk der evangelischen
Kirchengemeinden in Neuss e.V.

Plankstraße 1
41462 Neuss
Tel.: 02131/56 68-0
Fax: 02131/56 68 49
E-mail: info@diakonie-neuss.de
www.diakonie-neuss.de

... für Menschen mit Behinderungen

- **Sozialpsychiatrisches Zentrum**
- Fr. Schmitt 02131/27 87 84

... für das Leben im Alter

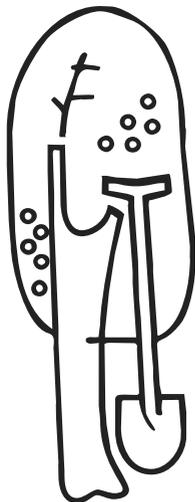
- **Beratungsstelle für Fragen im Alter**
- Fr. Hochstrate 02131/165-102



Diakonie Neuss

Anzeigen helfen den Gemeindebrief **forum** zu finanzieren.
e-Mail: werbung@c-k-n.de Tel.: 02131 / 899709 Fax: 02131 / 897261

KÜSTERS-SCHLANGEN



Floristik
Fleuropdienst
Friedhofsgärtnerei

Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Glehner Weg 81 · 41464 Neuss
fon 02131 83197 und 381498
fax 02131 81377 und 381499

www.kuesters-schlangen.de

Gesellschaftliche Anlässe jeglicher Art

Taufe, Konfirmation,
Kommunion, Hochzeit,
Trauerfeier...

www.limoneto.de

Restaurant Limoneto

Rheydter Straße 303
41464 Neuss - Bauerbahn
fon: 02131/6069823
fax: 02131/6069824

Dienstag bis Samstag ab 18.00 Uhr
Sonntag von 12.00 bis 15.00 Uhr und ab 18.00 Uhr
Montag Ruhetag

Inhaber: Jens Böhmer

So finden Sie uns: BAB 57 Ausfahrt I 9 Neuss, Richtung Büttgen

NordicWalking

mit Ulla und Egon

Tel.: 0 21 31/8 03 64 • email: kontakt@skiclub-neuss.de • www.skiclub-neuss.de



raumausstatter **dk**
dirk korb

gardinen
dekorationen
sonnenschutz
teppichboden
polsterarbeiten
reinigungsservice

dk



dk

fon: (02131) 85 83 53
mobil: (0172) 947 13 09

rheydter straÙe 43
41464 neuss



Konditorei Backwaren Gummersbach



Rheydter Straße 62 · 41464 Neuss · Fon/Fax 02131/ 85 8674



BEAUTY Studio

Dem Alltag entfliehen - Lassen Sie sich verwöhnen!

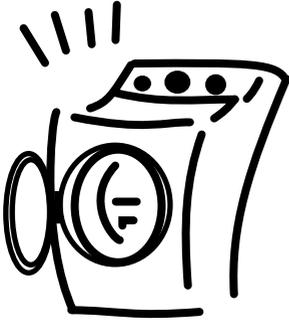
Roswitha Huck
Sauerbruchstr. 14a
41464 Neuss

- ⊙ medizinische Fußpflege
- ⊙ Maniküre
- ⊙ Kosmetikbehandlung
- ⊙ Massagen
- ⊙ Nahrungsergänzung
- ⊙ Spezialbehandlung Lifting-Maske

☎ **02131 83038**

- ganz in Ihrer Nähe - auch Hausbesuche

Elektromarkt Neuss



- **Gebrauchtgeräte**
mit 6 Monaten Garantie
- Waschmaschinen, Kühlschränke, E-Herde, Trockner

-
- **Reparaturservice**
 - **Neugeräte mit 24 Monaten Garantie**

Rheydter Str. 49 • 41464 Neuss • Tel. 021 31/85 82 20
www.elektromarkt-neuss.de
e-mail: Mail@elektromarkt-neuss.de



Haus Meister Service ...und mehr

Mike Schmieglitz • Rheydter Str. 33 • 41464 Neuss
Telefon: 02131/6620512 • Mobil: 0178/5202120

**Ob drinnen, draußen, für jung oder alt.
Wir sind jederzeit bereit.**

e-mail: hms-neuss@mail.isis.de

- Hausmeisterservice
- Reinigungsarbeiten
- Fenster, Rahmen und Rollladen Reinigung
- Entrümpelungen
- Bauelemente
- Montagen
- Gartenpflege
- ... und mehr



Fair genießen im Café Flair* - Kunst, Kaffee und mehr...

Mit unseren hochwertigen TransFair-Produkten entscheiden Sie sich für mehr globale Gerechtigkeit!

Öffnungszeiten
Mi. & Fr. 15.00 - 18.00 Uhr



Gemeindeamt
Irmgard Mangen

Further Straße 157
mangen@gemeindeamt.de

6 65 99 21

Montag - Donnerstag
Mittwoch
Freitag

8-12 Uhr / 13-16 Uhr
8-12 Uhr
8-13 Uhr

Bezirk Eins

Pfarrer Franz Dohmes

Breite Straße 74
e-Mail: fd@c-k-n.de

222152
Fax 222553

Bezirk Zwei

PD Pfarrer Dr. Jörg Hübner

Einsteinstraße 192
e-Mail: jh@c-k-n.de
Einsteinstraße 194
e-Mail: kb@c-k-n.de

980623
Fax 980624
6657010

PfarrerIn z.A. Kathrin Blümcke

Kirchenmusik

Kantor Michael Voigt

Drususallee 63
e-Mail: mv@c-k-n.de

278139

Jugend

Axel Büker

Drususallee 63 Jugendbüro
e-Mail: ab@c-k-n.de

278630

Erwachsenenbildung

Heidi Kreuels

Further Straße 157
e-Mail: h.kreuels@web.de

6659906

Martin-Luther-Haus

Ayganus und Vasil Dellüller

Drususallee 63

25728

Café Flair

Jens Feith

Drususallee 63
e-mail: info@newi-ev.de

133445
Fax 23178

Gemeindezentrum

Werner Kuhn

Einsteinstraße 194

80870

Treff 3

Görlitzer Straße 3

103195

Kindergärten

Yvonne Hannen

Drususallee 59

25727

Brigitte Schöneweis

Einsteinstraße 196

899520

Angelika Behrens

Königsberger Straße 2

275470

Krankenhausseelsorge

PfarrerIn Angelika Ludwig

Am Südpark 3

548282

PfarrerIn Eva Brügge

Kleber Straße 94 a

980052

PfarrerIn S. Schneiders-Kuban

02161/3083191

Diakonisches Werk

Diakonisches Werk

Plankstraße 1

5668-0

Häuslicher Hospizdienst

Gnadentaler Allee 15

754574

Diakonie-Pflegedienste

Margot Dubbel

165-103

Gemeindegewester

Brigitte Trümper

02131/165-0

Jugendberatungsstelle

Drususallee 81

27033

Telefonseelsorge

gebührenfrei

0800/1110111

Arbeitslosenberatungsstelle

Hafenstraße 1

222771

Pfarrer - Sprechstunde

Die Pfarrer stehen Ihnen nach telefonischer Absprache zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.



HAHN

BESTATTUNGEN

BESTATTUNGEN
HAHN

Seit 1848
Bestattungen

Tel. Tag und Nacht
(02131) 41915

Inhaber Theo Krüppel Jülicher Straße 43

